



Mehr Infos &
Anmeldung

Weiterbildung in **Logistik** und **Supply Chain Management**

NUFAM

DIE NUTZFAHRZEUG MESSE



GET THINGS MOVING!

25.-28.09.2025
MESSE KARLSRUHE

**SONDER-
SCHAU**

der Allianz
Wasserstoffmotor e.V.
am 25. + 26.09.25

NUFAM.DE

messe
— karlsruhe

Aufbruch zwischen Krise und Innovation

Die Logistikbranche zeigt sich für Investoren krisenfest, renditestark und zukunftsorientiert. Getrieben von E-Commerce, Automatisierung, Nachhaltigkeit, technologischer Innovation und globalen Expansionsstrategien gewinnt sie weiter an Bedeutung.

Gleichzeitig geraten die Schweizer Exporte durch drastische US-Strafzölle massiv unter Druck. Die Turbulenzen auf den globalen Märkten zwingen Wirtschaft und Politik, Allianzen auszubauen, Absatzmärkte zu diversifizieren und langfristige Resilienzstrategien zu entwickeln.

Die Projekt-Allianz Umreifungsbänder (PAU) macht auf gravierende Sicherheitsrisiken bei der Mehrfachverwendung aufmerksam. Statt pauschaler Mehrwegquoten fordert sie Ausnahmen in der EU-Verpackungsverordnung und setzt auf hochwertiges Recycling, während Alternativen wie PET-Bänder, Papierstrapping oder Mehrwegbehälter geprüft werden.

Innovationskraft beweist EMIL EGGER: Mit modernsten Lagerlösungen für Standard-, Lang- und Schwergut und dem neuen, vollautomatischen Hochregallager in Avenches unterstreicht das Unternehmen seine Rolle als einer der leistungsstärksten Logistiker der Schweiz.

Die IAA MOBILITY 2025 wiederum bringt Zukunftstechnologien zum Anfassen: von Testfahrten mit automatisierten Fahrzeugen auf Level 3 und 4 über Car2X-Demonstrationen bis hin zu Rekordbeteiligungen bei Probefahrten und Pilotprojekten wie der «Führerscheinprüfung» für Assistenzsysteme.

Und auch auf den Schweizer Strassen tut sich etwas: Europcar erweitert als erster Autovermieter seine E-Flotte um den Microlino, der in Zürich und Bern gemietet werden kann. Damit entsteht eine neue, attraktive Lösung für nachhaltige urbane Mobilität – ein klares Signal für den Wandel.

Eine anregende Lektüre wünscht Ihnen

Ihre Redaktion EML



Sommer, Chaos, KI

Im Sommer kommt die Produktionsplanung oft an ihre Grenzen. Doch dagegen lässt sich durchaus etwas tun. Elisa Industriq hat Jahreszeit-typische Begründungen für Probleme in der Fertigung unter die Lupe genommen – und erklärt, warum sie in Zeiten von KI nicht mehr gelten.

EMIL EGGER – Ihr Lagerspezialist für Standard- und Sondergrössen

EMIL EGGER, Spezialist für Transport und Lagerung von Stückgut, Langgut und Schwergut, verfügt aktuell in den Logistikzentren St. Gallen, Härkingen und Avenches über freie Lagerkapazitäten. Unternehmen, die Lagerfläche für klassische Palettenware oder besonders sperrige und schwere Güter suchen, finden bei EMIL EGGER hochprofessionelle Infrastruktur und massgeschneiderte Lösungen.



Mehrfach genutzte Umreifungsbänder: Gefahr für Transportsicherheit

Die Mosca GmbH und zwölf weitere Unternehmen der «Projekt-Allianz Umreifungsbänder» (PAU) warnen vor Risiken durch die Wiederverwendung von Umreifungsbändern, die Materialschwächen und Sicherheitsprobleme auf europäischen Strassen verursachen kann. Vor dem Hintergrund der neuen EU-Verpackungsverordnung fordert die Allianz Ausnahmeregelungen und setzt auf nachhaltiges Recycling.



1 Editorial

2 Inhalt

4 Investment

5 Wirtschaft

6 Firmenmeldungen

Supply Chain Management

9 Sommer, Chaos, KI

Transport/Distribution

10 Mehrfach genutzte Umreifungsbänder: Gefahr für Transportsicherheit

Material- und Informationsfluss

12 Effizienter Material- & Informationsfluss

13 HIKMICRO expandiert auf Messgeräte-Weltmarkt

Logistik/Intralogistik

14 EMIL EGGER – Ihr Lagerspezialist für Standard- und Sondergrössen

15 Ultrakompakter AMR NXS 300 für effizienten KLT-Transport

Automation/Robotik/Digitalisierung

17 KI-Power für die Blechfertigung

18 EUCHNER zeigt EKS2 auf der EMO – Betriebsartenwahl leicht gemacht

19 Vom Papier zur Plattform



20

Neugierige Kinder auf Entdeckungsreise

Beim Empa-Sommerncamp tauchten 24 Kinder in spannende MINT-Welten ein, experimentierten kreativ und erlebten eine unvergessliche Sommerzeit voller Forschergeist und Entdeckerfreude.



22



IAA MOBILITY 2025: Autonomes Fahren erleben

Die IAA MOBILITY 2025 vom 9. bis 14. September in München bietet Fach- und Medienvertreterinnen Einblicke in ADAS, Telematics, autonomes Fahren sowie Smart-City- und Ladeinfrastruktur.

transport logistic 2025 bricht Rekorde

Die transport logistic 2025, die vom 2. bis 5. Juni in München stattfand, zeigte als grösste internationale Fachmesse für Logistik, Mobilität, IT und Supply-Chain-Management mit 2722 Ausstellern aus 73 Nationen, über 77 000 Besucherinnen und Besuchern sowie 150 000 m² Ausstellungsfläche die Leistungsfähigkeit und globale Bedeutung der Branche.

Aus- und Weiterbildung

- 20 Neugierige Kinder auf Entdeckungsreise
- 20 Ein Kinderbuch mit Ideen für eine planetenverträgliche Zukunft (F)

Messen/Veranstaltungen

- 22 transport logistic 2025 bricht Rekorde
- 24 FACHPACK 2025 geht mit zwei starken Neuerungen an den Start
- 25 Experience als Schlüsselement

Produktneuheiten

- 26 Innovative Schweisschhelme und Schleifmittel von 3M
- 27 STAHL CraneSystems bringt viel seitige Seilzug-Serie SXF für universelle Hebeanwendungen auf den Markt
- 28 Yale Lift Truck Technologies kündigt eine neue Kameralösung zur Fussgängererkennung an
- 29 Europcar bringt als erster Autovermieter den Microlino auf die Strasse

30 Bezugsquellen auf einen Blick

33 Veranstaltungen

33 Impressum

EML ist eine Deutschschweizer Zeitschrift, die vereinzelt auch fremdsprachige Texte veröffentlicht – inspiriert durch die Mehrsprachigkeit der Schweiz.

(F) = Französisch
(E) = Englisch

Investment im Fokus: Kapitalströme in der Logistikbranche

Die Logistikbranche bleibt ein starker Magnet für Kapital: Steigende Nachfrage nach E-Commerce, nachhaltige Infrastruktur und technologische Modernisierung treiben das Interesse von Investoren kontinuierlich an. In Europa entfielen 2024 rund 22 % des gesamten Immobilieninvestmentvolumens auf Logistikobjekte – der höchste Anteil aller Assetklassen. Gleichzeitig ziehen innovative Logistiklösungen, wie klimafreundliche Transportketten, digitale Supply-Chain-Plattformen oder vernetzte Lagerlösungen, verstärkt Kapital an. Investoren erkennen zunehmend, dass Logistik mehr als nur Lagerflächen bietet: Sie ist ein zentraler Hebel für Effizienz, Nachhaltigkeit und Wettbewerbsfähigkeit in einer globalisierten Wirtschaft.

➤ Infrastruktur & Immobilien als Renditetreiber

Logistikimmobilien bleiben besonders attraktiv. Investoren fokussieren sich auf moderne, nachhaltige Lagerflächen in zentralen Regionen – nicht zuletzt, weil sie stabile Renditen, langfristige Werthaltigkeit und Inflationsschutz gewährleisten. Multi-User- und Multi-Level-Logistikflächen gewinnen zunehmend an Bedeutung, da sie Flexibilität und Skalierbarkeit für verschiedene Branchen bieten. Auch urbane Logistikzentren für Same-Day-Delivery und E-Fulfillment erfahren wachsende Nachfrage, insbesondere in Metropolregionen, wo Platz knapp, aber die Nachfrage nach schnellen Lieferketten hoch ist. Hinzu kommt die steigende Nachfrage nach temperaturgeführten Lagerlösungen für pharmazeutische Produkte und Lebensmittel – ein Segment, das hohe Standards erfordert, aber auch attraktive Renditen liefert.

➤ Automatisierung als Wachstumssegment

Der Markt für Lagerautomatisierung wächst rapide: In Europa wird der Markt von etwa 4,2 Mrd. USD (2024) auf ca. 9,6

Mrd. USD (2030) geschätzt, mit einem jährlichen Wachstum von rund 14,4 %. Global gesehen liegt die CAGR für Automatisierungsinvestitionen bei ca. 12,6 % bis 2030. Die Nachfrage insbesondere nach AMR- (Autonomous Mobile Robots) und AGV-Systemen (Automated Guided Vehicles) steigt deutlich, angetrieben von E-Commerce, Arbeitskräftemangel und Effizienzsteigerungen. Automatisierung ermöglicht nicht nur Kostenersparnis, sondern auch höhere Flexibilität, schnellere Durchlaufzeiten und präzisere Bestandskontrolle. Zusätzlich rücken KI-gestützte Lagerverwaltungssysteme und Predictive Analytics immer stärker in den Fokus von Investoren, da sie eine vorausschauende Planung von Lagerbeständen und Transportkapazitäten ermöglichen.

➤ Nachhaltigkeit und ESG als Investmenttreiber

Nachhaltigkeit ist ein zentraler Treiber in der Logistik: Investoren achten immer stärker auf ESG-konforme Projekte. Energieeffiziente Lager, emissionsarme Transportketten, Nutzung erneuerbarer Energien und CO₂-optimierte Supply Chains erhöhen die Attraktivität von Logistikinvestments. ESG-Fonds und nachhaltige Immobilienfonds integrieren solche Kriterien zunehmend in ihre Portfolios. Langfristig profitieren Investoren von der Kombination aus Renditepotenzial und gesellschaftlicher Verantwortung.

➤ Investorenziel Logistik: Sicher, profitabel, krisenfest

Die Logistikimmobilie gilt als krisenresistente Anlageklasse. Für Investoren bietet sich ein seltener Mix aus Stabilität, Wachstum und Innovationspotenzial – besonders im Zeitalter der digitalen Transformation. Während andere Asset-Klassen stark schwanken, liefern Logistikimmobilien stabile Cashflows und Schutz vor konjunkturellen Schwankungen. Gleichzeitig eröffnen innovative Technologien, wie Warehouse-Robotics, IoT-basierte Logistiksysteme und datengetriebene Optimierungen, zusätzliche Renditechancen. Auch die wachsende Nachfrage nach Last-Mile-Logistik, Mikro-Distributionszentren und Paketstationen macht Investitionen in

städtische Logistiklösungen zunehmend interessant.

➤ Branchentrends und Investmentstrategien

Aktuelle Trends zeigen, dass Investoren verstärkt auf flexible Lösungen setzen: kurzfristig anpassbare Lagerflächen, modulare Lagerhallen und Shared-Logistics-Konzepte stehen hoch im Kurs. Auch die Expansion in aufstrebende Märkte, wie Osteuropa oder Südostasien, bietet Chancen. Strategische Partnerschaften zwischen Immobilieninvestoren, Technologieanbietern und Logistikdienstleistern werden zunehmend genutzt, um Risiken zu streuen und Synergien zu schaffen. Darüber hinaus interessieren sich Investoren verstärkt für Plattform-Investments, bei denen Beteiligungen an mehreren Logistikunternehmen gebündelt werden, um Diversifikation und Skaleneffekte zu nutzen.

➤ Technologie und Nachhaltigkeit als entscheidende Faktoren

Neben klassischen Renditeaspekten gewinnen technologische Innovationen und nachhaltige Lösungen zunehmend an Bedeutung. Investoren setzen verstärkt auf Logistikunternehmen, die digitale Plattformen, KI-gestützte Supply-Chain-Optimierung und energieeffiziente Gebäude implementieren. Nachhaltige Konzepte wie grüne Lagerhallen, emissionsarme Transportflotten und ressourcenschonende Logistikprozesse werden nicht nur von regulatorischen Vorgaben getrieben, sondern erhöhen auch langfristig die Attraktivität von Anlagen. Unternehmen, die frühzeitig in diese Trends investieren, sichern sich Wettbewerbsvorteile und langfristiges Wachstumspotenzial.

■ www.e-m-l.ch

Investment-Special

Ab sofort bringen wir in dieser Rubrik von Zeit zu Zeit Special-Themen – darunter auch Investment-Specials mit Fokus auf Logistik – ergänzend zu unseren bewährten Management-Beiträgen. So erhalten unsere Leser neben Manage-

ment-Insights vertiefte Einblicke in unterschiedliche Fachbereiche, aktuelle Markttrends, innovative Lösungen und Finanzierungsstrategien, die den Wandel der Logistikbranche prägen. Mit Praxisbeispielen, Marktdaten, Expertenmeinungen und Interviews werden Chancen und Risiken neuer Entwicklungen trans-

parent dargestellt. Das Format bietet zudem einen Ausblick auf zukünftige Themen wie Digitalisierung der Lieferketten, Nachhaltigkeitsinnovationen und die Bedeutung internationaler Partnerschaften.

Trumps Zollhammer trifft die Schweiz ins Mark

Mit einem Federstrich hat US-Präsident Donald Trump im Sommer 2025 die wirtschaftlichen Spielregeln verändert. Unter Berufung auf nationale Sicherheitsinteressen («Section 232») erhöhte Washington Zölle auf Stahl, Aluminium und Kupfer auf bis zu 50 Prozent. Doch der eigentliche Paukenschlag folgte am 7. August: Für Schweizer Waren gilt seither ein pauschaler Importzoll von 39 Prozent – der höchste Satz für ein OECD-Land. Damit liegt die Belastung weit über den 15 Prozent, die für EU-Exporte anfallen, und über den 20 Prozent für zahlreiche asiatische Staaten.

➤ Schock für die exportorientierte Schweiz

Für die exportabhängige Schweizer Volkswirtschaft ist dieser Schritt ein harter Schlag. Die USA sind nach der EU der zweitwichtigste Absatzmarkt und nehmen jährlich Waren im Wert von mehreren Milliarden Franken ab. Besonders die Uhrenindustrie, der Maschinenbau und die Medizintechnik sehen sich mit abrupten Preisnachteilen konfrontiert, die kaum kurzfristig kompensiert werden können. Während Grosskonzerne wie ABB oder Swatch ihre Produktionsketten umleiten und Standorte im Ausland nutzen können, fehlt vielen KMU diese Flexibilität. Laut Berechnungen der KOF ETH Zürich drohen jährliche Einkommensverluste von 0,2 bis 0,6 Prozent des Bruttoinlandsprodukts – pro Kopf rund 200 Franken – und das bei gleichzeitiger Unsicherheit über mögliche weitere Massnahmen.

Politisch ist die Massnahme kaum nachvollziehbar. Offiziell begründet die US-Regierung den Zoll mit dem Schutz heimischer Produzenten, doch die Schweiz gilt weder als Billiglohnland noch als Sicherheitsrisiko. Economiesuisse spricht von einer «nicht gerechtfertigten Belastung» und warnt vor bleibenden Schäden, die auch nach einer möglichen Rücknahme der Zölle fortwirken könnten. Besonders heikel: Noch sind pharmazeutische Produkte ausgenommen, doch ein Prüfverfahren könnte Zölle von bis zu 250 Prozent bringen. Für einen Sektor, der über 40 Prozent der Schweizer Exporte aus-

macht und weltweit als verlässlicher Qualitätslieferant gilt, wäre dies ein Desaster mit weitreichenden Folgen für Beschäftigung, Forschung und Standortattraktivität.

➤ Globale Spannungen und Marktverwerfungen

Die Folgen reichen weit über die Alpenrepublik hinaus. Weltweit hat die jüngste Zollrunde den durchschnittlichen US-Importzoll auf das höchste Niveau seit den 1930er Jahren gehoben und einen neuen Zyklus protektionistischer Gegenmassnahmen ausgelöst. Handelspartner wie die EU, Japan und Brasilien erwägen eigene Zollerhöhungen oder nicht-tarifäre Handelshemmnisse, um den Druck auf Washington zu erhöhen. Auf den Rohstoffmärkten lösten die Schweizer Zölle Turbulenzen aus: Allein die Ankündigung, Goldbarren aus der Schweiz mit 39 Prozent zu belegen, trieb die Futures auf ein Rekordhoch, bevor eine Teil-Ausnahme die Lage entspannte – ein Vorgang, der die Nervosität der Märkte deutlich machte.

Auch in der Automobilbranche, im Maschinenbau und bei Metallen verschärft sich der Druck. Höhere Preise, verschobene Lieferketten und sinkende Investitionen sind die unmittelbaren Folgen – nicht nur für die Exportländer, sondern auch für US-Verbraucher, die mehr für importierte Produkte zahlen müssen. Für Schwellenländer mit engen Lieferbeziehungen zu den USA sind die Auswirkungen besonders gravierend, da sie oft weniger Möglichkeiten haben, ihre Produktions- und Absatzmärkte kurzfristig umzustellen.

➤ Zölle mit Augenmass statt Zollhammer

Zölle sind in der Handelspolitik kein neues Instrument. Richtig eingesetzt, können sie junge Industrien schützen, faire Wettbewerbsbedingungen schaffen oder auf unfaire Praktiken reagieren. Doch dafür braucht es Zielgenauigkeit, Transparenz und zeitliche Begrenzung, um negative Nebenwirkungen zu minimieren. Trumps «Zollhammer» erfüllt keines dieser Kriterien. Statt Investitionssicherheit zu schaffen, sendet er ein Signal der Unberechenbarkeit – und beschädigt so das Vertrauen in globale Lieferketten und internationale Abkommen.

Für die Schweiz heisst es nun, diplomatisch und juristisch zu reagieren. Gesprä-

che in Washington, der Gang zur WTO und die Suche nach alternativen Absatzmärkten gehören auf die Agenda. Auch bilaterale Bündnisse mit US-Bundesstaaten oder Branchennetzwerken könnten helfen, den Schaden einzudämmen. Eines ist sicher: Je länger der Zollhammer anhält, desto schwerer wird es, die Delle im Schweizer Exportmotor wieder auszubügeln, und desto mehr wird sich die Wirtschaft gezwungen sehen, ihre langfristige Ausrichtung zu überdenken.

➤ Langfristige Strategien für mehr Resilienz

Selbst wenn eine Einigung mit den USA gelingt, sollte die Schweiz Lehren aus der Krise ziehen. Dazu gehören der Ausbau von Freihandelsabkommen mit wachstumsstarken Märkten in Asien, Lateinamerika und Afrika, die stärkere Diversifizierung der Exportziele sowie Investitionen in innovationsgetriebene Nischen, die weniger preissensitiv sind. Auch der Aufbau strategischer Produktionskapazitäten im Inland oder in zollgünstigen Partnerländern kann Risiken abfedern und die Versorgungssicherheit erhöhen.

Parallel sollte die Schweiz ihre Position in internationalen Gremien wie der WTO stärken, um bei künftigen Handelskonflikten mehr Einfluss auszuüben. Ebenso wichtig ist eine engere Abstimmung mit der EU, um gemeinsam auf globale Protektionismuswellen reagieren zu können. So lässt sich die Abhängigkeit von einzelnen Märkten reduzieren – und die nächste handelspolitische Schockwelle besser verkraften, ganz gleich ob sie aus Washington, Peking oder anderswo kommt.

■ www.e-m-l.ch

www.schweizerverpackungskatalog.ch



Internet-Seite | Jahrbuch für Design, Verpackungsmaterial und -technik

Gebrüder Weiss verabschiedet Geschäftsleitungsmitglied Peter Kloiber



Peter Kloiber (links) geht nach 28 Jahren in der Geschäftsleitung von Gebrüder Weiss in den Ruhestand. Peter Schafleitner, bisher Direktor Produktmanagement Landverkehr beim internationalen Logistikkonzern, rückt in die Geschäftsleitung auf

Bild: Gebrüder Weiss / Serra

Peter Kloiber geht nach 28 Jahren im Führungsgremium von Gebrüder Weiss in den Ruhestand. Peter Schafleitner, bisher Direktor Produktmanagement Landverkehr beim internationalen Logistikkonzern, rückt in die Geschäftsleitung auf.

Wechsel in der Geschäftsleitung von Gebrüder Weiss: Peter Kloiber (64) tritt nach 28 Jahren in den Ruhestand. Er verantwortete die Bereiche Paketdienst, Logistik, IT, Personal- und Organisationsentwicklung, Marketing und Kommunikation sowie die Tochterunternehmen Xvise (Logistikbera-

tung) und dicall (Call-Center). Seine Karriere bei Gebrüder Weiss begann Peter Kloiber 1990 in der Unternehmens- und Personalentwicklung. Der gebürtige Vorarlberger initiierte den Aufbau interner Aus- und Weiterbildungsprogramme, die er als Schlüssel für langfristigen Erfolg erkannte. Auch die Umgestaltung des Unternehmens zu einem modernen, vernetzten Logistikkonzern geht massgeblich auf sein Engagement zurück. «Peter Kloiber ist ein Wegbereiter unserer wertorientierten Unternehmenskultur, die bis heute unser Selbstverständnis und unsere strate-

gische Ausrichtung prägt. Wir verdanken ihm viel», würdigt Wolfram Senger-Weiss, Vorsitzender der Geschäftsleitung, Kloibers 35-jähriges Wirken.

Mit Peter Schafleitner (56) steigt ein erfahrener Logistikexperte in die höchste Managementebene des Unternehmens auf. Der Salzburger durchlief ab 1989 verschiedene Stationen im Vertrieb und Landverkehr und leitete zwei Standorte in Österreich. Ab 2017 war er als Direktor und Regionalleiter für die Region Mitte verantwortlich, zu der Salzburg, Kärnten, Oberösterreich und Tschechien gehörten. Seit 2024 steht er dem Produktmanagement Landverkehr vor. Mit Schafleitners Berufung in die Geschäftsleitung setzt Gebrüder Weiss bewusst auf Kontinuität und die Vorteile langjähriger Erfahrung und interner Vernetzung.

Im Zuge dieser Personalveränderung ordnet Gebrüder Weiss auch die Ressorts der Geschäftsleitung neu. Ab dem 1. Juli 2025 sind die Zuständigkeiten wie folgt verteilt:

Wolfram Senger-Weiss (Vorsitzender) verantwortet Digitalisierung, Finanzen, Corporate Governance und Immobilien sowie die Region Black Sea/CIS.

Jürgen Bauer leitet den Landverkehr Europa, Zoll, Einkauf, Logistik und das Tochterunternehmen Xvise (Logistikberatung).

Lothar Thoma leitet den Bereich Luft- und Seefracht und Overseas sowie die Personal- und Organisationsentwicklung.

Peter Schafleitner übernimmt neben dem Produktmanagement Landverkehr die Ressorts Vertrieb, Marketing und Kommunikation sowie die Verantwortung für den Paketdienst (GWP) und das Call-Center dicall.

www.gw-world.com

Über Gebrüder Weiss

Die Gebrüder Weiss Holding AG mit Sitz in Lauterach (Österreich) ist ein weltweit agierender Full-Service-Logistiker mit rund 8 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und 180 firmeneigenen Standorten. Zuletzt erwirtschaftete das Unternehmen einen Jahresumsatz von 2,71 Milliarden Euro (2024). Zum Portfolio gehören Transport- und Logistiklösungen, digitale Services und Supply-Chain-Ma-

nagement. Die Kombination aus digitaler und physischer Kompetenz ermöglicht es dem Konzern, schnell und flexibel auf Kundenbedürfnisse zu reagieren. Mit einer Vielzahl an ökologischen, ökonomischen und sozialen Massnahmen gilt das Familienunternehmen, dessen Geschichte im Transportwesen mehr als 500 Jahre zurückreicht, heute auch als Vorreiter in puncto nachhaltiges Wirtschaften.



www.laborscope.ch

Labortechnik | Verfahrenstechnik | Chemie | Medizin | Biotechnologie

Vilma Vaitiekunaite wird Vice President Passenger bei Chapman Freeborn in Saudi-Arabien

Chapman Freeborn, a global leader in aviation charter solutions and part of the Avia Solutions Group, is pleased to announce the appointment of Vilma Vaitiekunaite as Vice President Passenger – Kingdom of Saudi Arabia.

Chapman Freeborn, a global leader in aviation charter solutions and part of the Avia Solutions Group, is pleased to announce the appointment of Vilma Vaitiekunaite as Vice President Passenger – Kingdom of Saudi Arabia. With over 20 years of experience in commercial aviation, sales, marketing, and corporate communications, Vilma brings a proven track record of leadership and client-focused excellence. She joins Chapman Freeborn from her position as Chief Executive Officer of Skyllence, a boutique international air charter brokerage within Avia Solutions Group, where she built a reputation for setting the highest standards in customer service and operational precision.

Prior to leading Skyllence, Vilma served as Chief Communications Officer at Avia Solutions Group. In that role, she worked closely with the Group's Chairman and founder, Geminas Ziemelis, to shape global communications strategies and support the Group's rapid international expansion.

"As we expand our footprint in key international markets, strong leadership is critical to our continued success," said Linas Dovydenas, President – IMEA at Chapman Freeborn. "Vilma brings not only deep industry knowledge, but also an intimate and comprehensive understanding of the Avia Solutions Group ecosystem. This, combined with her expertise in passenger aviation and her relentless dedication to client service, makes her an ideal addition to our team in the



Vilma Vaitiekunaite, newly appointed Vice President Passenger – Kingdom of Saudi Arabia at Chapman Freeborn

Bild: Chapman Freeborn

Kingdom of Saudi Arabia." A respected expert in aviation and strategic communications, Vilma is known for her ability to navigate complex challenges and deliver exceptional client experiences. At Skyllence, she established a culture rooted in accountability, precision, and empathy—earning trust from global clientele ranging from corporate executives to heads of state.

"I'm incredibly honoured to join Chapman Freeborn and take on this new challenge in one of the most dynamic aviation markets in the world," said Vilma Vaitiekunaite. "Saudi Arabia is at the forefront of transformation, and I look forward to contributing to that momentum by continuing to deliver tailored, client-centric air charter solutions with the excellence our customers expect."

Vilma's appointment underscores Chapman Freeborn's commitment to growing its presence in the Middle East through exceptional leadership and a people-first, service-driven approach.

■ www.chapmanfreeborn.aero

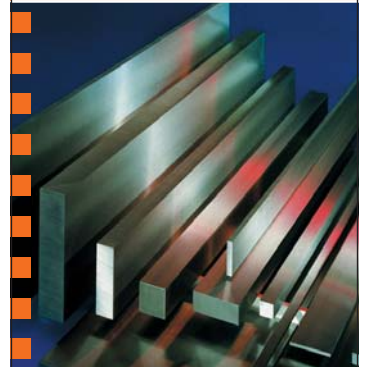
About Chapman Freeborn

Founded in the UK in 1973, Chapman Freeborn operates worldwide, specialising in cargo and passenger aircraft charters. Services include private jet travel, large-group transport, and on-board courier solutions for clients ranging from corporations to governments and humanitarian agencies.

About Avia Solutions Group

As the world's largest ACMI provider, Avia Solutions Group operates 209 aircraft across six continents and offers MRO, pilot training, ground handling, and other aviation services through over 250 subsidiaries and 14 000 professionals.

Partner und Lieferant für

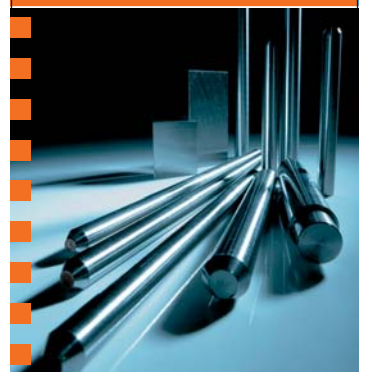


Präzisionsflachstahl

Neu:

Webshop

**mit über 10'000
Abmessungen in
30 Qualitäten**



**Stabstahl und
eigene Blankstahl-
fertigung**

pfenninger

**Pfenninger Stahl AG
Aciers Pfenninger S.A.**
Härdlistrasse 4
CH-8957 Spreitenbach
Tel. +41 (0)56 418 32 32
www.pfenninger.swiss
info@pfenninger.swiss
shop.pfenninger.swiss

SÜDPACK bleibt Spitze: Vier Jahre Innovations Champion

Mit Erscheinen der WirtschaftsWoche am 8. August ist es offiziell: SÜDPACK konnte sich nun schon zum vierten Mal in Folge im Innovationsranking des renommierten Wirtschaftsmagazins unter den Top-100 platzieren – und darf ab sofort das Gütesiegel «Innovations Champions 2022-2025» führen.

Für den Folienhersteller ist es bereits die zweite hochkarätige Auszeichnung im August 2025. Denn das F.A.Z.-Institut und die ServiceValue GmbH kürten SÜDPACK in ihrer aufwendigen Studie «Deutschlands Beste in der Kreislaufwirtschaft» nach 2024 zum zweiten Mal in Folge zum Branchensieger in der Kategorie Verpackungshersteller.

➤ Für die WirtschaftsWoche...

analysierte die Münchner Beratungsfirma Munich Strategy, wie in den vorangegangenen Studien neben der Umsatz- und Gewinnentwicklung vor allem die Innovationsstärke von insgesamt 4000 deutschen Mittelständlern inklusive ihrer Investitionen in F&E. Auch welche Strahlkraft in Bezug auf Innovation dem jeweiligen Unternehmen von seinen Stakeholdern und im Markt zugemessen wird, fließt in die Bewertung ein.

Das agile Familienunternehmen SÜDPACK wird dabei auch 2025 in der Spitzengruppe gesehen. Aus gutem Grund: Zu den markantesten und zugleich wegweisenden



Bild: SÜDPACK

Produktneuheiten der letzten Jahre gehören beispielsweise die Monomaterialien der PureLine, das bereits vielfach prämierte Blisterkonzept PharmaGuard® oder der erst kürzlich mit dem WorldStar Packaging Award ausgezeichnete Tubular Bag PurePE.

Seinem exzellenten Image wird SÜDPACK aber auch mit den aktuellen Folien- und Verpackungslösungen gerecht: Ein gutes Beispiel ist NutriGuard®. Das PP-basierte und damit als recyclingfähig eingestufte Blisterkonzept für Nahrungsergänzungs-

mittel wie Vitamine, Mineralien, Proteine und natürliche Zusatzstoffe wurde als umweltfreundlichere Alternative zu herkömmlichen Primärverpackungen aus PVC/PVdC/Alu entwickelt.

Ebenfalls neu ist auch CarbonLite®. Die recyclingfähigen Monomaterialien dieser innovativen Produktlinie eignen sich für unterschiedlichste Verpackungskonzepte – etwa als PE-Flowpack für Käsestücke oder Kräuterbaguette, als praktischer PP-Doypack für Snacks, als PP- oder PE-Blockbodenbeutel für Kaffee oder als PP-Spouted Pouch für Fruchtpürees.

Die aktuellen Produktentwicklungen werden allesamt im September bei der FACH-PACK 2025 auf dem SÜDPACK-Messestand Nr. 212 in Halle 4 vorgestellt.

Über SÜDPACK

SÜDPACK ist ein führender Hersteller von Hochleistungsfolien und Verpackungslösungen für die Lebensmittel-, Non-Food- und Medizingüterindustrie sowie von kundenindividuellen Compounds für technisch anspruchsvolle Anwendungen. Der Hauptsitz des Familienunternehmens, das 1964 von Alfred Remmele gegründet wurde, befindet sich in Ochsenhausen. Die Produktionsstandorte in Deutschland, Frankreich, Polen, der Schweiz, den Niederlanden und den USA sind mit modernster Anlagentechnologie ausgestattet und fertigen nach höchsten Standards, unter anderem auch unter Reinraumbedingungen. Das globale Vertriebs- und Servicenetz sichert eine hohe Kundennähe sowie eine umfassende technische Betreuung in mehr als

70 Ländern. Mit seinem innovativen Entwicklungs- und Anwendungszentrum am Hauptsitz in Ochsenhausen bietet SÜDPACK seinen Kunden eine optimale Plattform für die Entwicklung von individuellen Lösungen sowie für die Durchführung von Anwendungstests.

SÜDPACK fühlt sich einer nachhaltigen Entwicklung verpflichtet und nimmt seine Verantwortung als Arbeitgeber sowie gegenüber der Gesellschaft, der Umwelt und seinen Kunden wahr. Für seine nachhaltigen Produktentwicklungen sowie auch für sein konsequentes Engagement für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft in der Kunststoffindustrie wurde SÜDPACK bereits mehrfach ausgezeichnet. Weitere Informationen unter www.suedpack.com

www.suedpack.com

Sommer, Chaos, KI

Wie smarte Assistenten Lieferengpässe, Hitze & Urlaubszeit in der Produktion abfedern

Im Sommer kommt die Produktionsplanung oft an ihre Grenzen. Doch dagegen lässt sich durchaus etwas tun. Elisa Industrieg hat jahreszeittypische Begründungen für Probleme in der Fertigung unter die Lupe genommen – und erklärt, warum sie in Zeiten von KI nicht mehr gelten.

Der Sommer stellt die industrielle Fertigung jedes Jahr wieder vor Herausforderungen: Hitze, schwankende Nachfrage, unerwartete Maschinenausfälle, Lieferengpässe und eine dünne Personaldecke führen zu Produktionsproblemen und Verzögerungen. Elisa Industrieg, Anbieter von Software für Operational Intelligence in der Fertigung, listet die fünf häufigsten Argumente für saisonale Schwierigkeiten in der Produktion und zeigt, wie dank KI auch in der heissesten Urlaubszeit die Effizienz erhalten bleibt.

1. «Wir haben zu wenig Leute – alle sind im Urlaub.»

Personalengpässe sind in vielen Betrieben schon heute die Regel. Dünnt sich die Be-



Bild: Elisa Industrieg

legschaft in der Urlaubszeit noch weiter aus, geraten viele Prozesse ins Stocken. Genau hier setzen KI-gestützte Assistenten an: Sie analysieren Urlaubspläne und Bedarfsprognosen in Echtzeit und liefern Vorschläge für eine gezielte Umplanung der Produktion.

2. «Im Sommer weiss man nie, wie viel wirklich gebraucht wird.»

Eine stark schwankende Nachfrage führt leicht zu Über- oder Unterproduktion. Um Bedarfe exakt vorherzusehen, reichen historische Daten alleine nicht aus. KI berücksichtigt zusätzlich aktuelle Marktdaten und Einflussfaktoren wie das Wetter und erstellt

präzisere Prognosen für Bedarfe und Lagerbestände.

3. «Die Maschine ist ganz plötzlich ausgefallen.»

Ungeplante Störungen sind in vielen Betrieben an der Tagesordnung. Ist dann auch noch Urlaubszeit, kann ein Maschinenausfall besonders kritisch werden. KI-gestützte Agenten überwachen den Zustand der Anlagen, schlagen optimale Zeitfenster für Wartung vor und minimieren so ungeplante Stillstände.

4. «Bei dieser Hitze kann doch niemand effizient arbeiten.»

Hitze macht das Arbeiten schwerer: Menschen können sich schlechter konzentrieren, die Leistungsfähigkeit sinkt. KI-Assistenten haben Zugriff auf meteorologische Modelle, prognostizieren Temperaturentwicklungen und leiten daraus Empfehlungen für die Produktionsplanung ab.

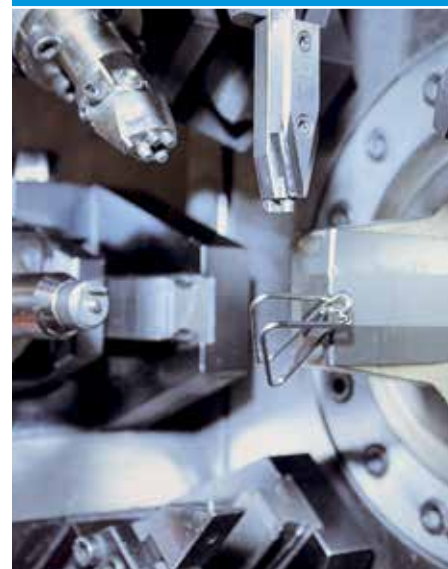
5. «Unsere Lieferanten sind auch in der Sommerpause, da kann man nichts machen.»

Lieferverzögerungen und Materialengpässe sind gerade im Juli und August keine Seltenheit. Damit die eigene Produktion nicht leidet, erweitern KI-gestützte virtuelle Manager den Planungshorizont, erkennen drohende Engpässe frühzeitig und schlagen alternative Lieferanten vor.

«Sommerbedingte Lieferengpässe und Produktionsausfälle müssen in der Industrie nicht mehr sein», sagt Michael Fatum, Managing Director von Elisa Industrieg Deutschland. «KI-gestützte Assistenten wie beispielsweise Lumi von Elisa Industrieg machen die Produktionsplanung flexibler und resilienter – und entlarven viele Sommergründe als Ausreden.»

■ www.elisaindustrieg.com

FEDER- FÜHREND



Unser hoher Automationsgrad erlaubt die Fertigung einfacher wie auch komplexer Federn und Drahtbiegeteilen. Kostengünstig und genau.

**EFFIZIENT,
KOMPETENT,
ERFAHREN.**

THÜR
Swiss Spring Technology

Individuell und schnell.

Thür + Co. AG
Riedwiesenstrasse 16-18
Industrie Aegert CH-8305 Dietlikon
Tel. 044 807 44 11 info@thuer-co.ch
www.thuer-co.ch

Mehrfach genutzte Umreifungsbänder: Gefahr für Transportsicherheit

Studien zeigen massive Festigkeitsverluste – Mosca und Branchenallianz fordern EU-Ausnahme von Mehrwegpflicht

Die Mosca GmbH, führender Hersteller von Umreifungsbändern, warnt gemeinsam mit zwölf weiteren europäischen Unternehmen der «Projekt-Allianz Umreifungsbänder» (PAU) vor möglichen Risiken: Die Wiederverwendung von Umreifungsbändern kann zu erheblichen Materialschwächen, insbesondere an Schweissstellen, führen und direkte Folgen für die Transportsicherheit auf europäischen Strassen haben. Das belegen aktuelle, unabhängige Studien. Vor dem Hintergrund der neuen EU-Verpackungsverordnung (PPWR) fordert die Allianz daher eine Ausnahmeregelung für Umreifungsbänder, um die Transportsicherheit nicht zu gefährden und gleichzeitig nachhaltige Recycling-strategien zu fördern.

Derzeit diskutiert die EU-Kommission über eine Ausnahmegenehmigung (delegierter Rechtsakt) für Umreifungsbänder im Rahmen der am 11. Februar 2025 in Kraft getretenen Packaging and Packaging Waste Regulation (PPWR). Die PPWR zielt darauf ab, Verpackungsabfälle zu reduzieren und die Kreislaufwirtschaft durch Recycling zu fördern. Sie sieht dabei auch verpflichtende Mehrwegquoten für Umreifungsbänder (eine sog. Wiederverwendung) vor. Mosca und die Projekt-Allianz-Umreifungsbänder haben bei der EU-Kommission bereits ein umfassendes, unabhängiges Positionspapier eingereicht, das detaillierte Studienergebnisse enthält. «Wir begrüß-

sen die Ziele der PPWR, doch die Sicherheit von Transportgütern und die Stabilität der Lieferketten müssen gewährleistet bleiben. Und durch die Mehrfachverwendung ist das nicht der Fall», erklärt Dr. Martin Bussmann, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der

PAU und Leiter Materialinnovation bei Mosca. «Das Positionspapier liefert eine belastbare, faktenbasierte Grundlage, die die EU-Kommission unbedingt in die Ausnahmegenehmigung einfließen lassen sollte.»

Die PAU ist ein Zusammenschluss von 13 führenden europäischen Unternehmen der Umreifungsbandbranche, zu denen unter anderem Mosca, Teufelberger, Fromm, Sekisui und Messersi gehören.

Technische Studien belegen Sicherheitsrisiken beim Wieder- und Mehrfachgebrauch

Die wissenschaftliche Grundlage dieser Forderung bilden unabhängige technische Untersuchungen, unter anderem durchgeführt vom Fraunhofer-Institut für Mikrostruktur von Werkstoffen und Systemen IMWS am Mosca Tech Center in Waldbrunn. Im Zentrum standen dabei die mechanische und thermomechanische Prüfung nach internationalen Standards, darunter der Horizontalkrafttest nach EUMOS-40509-Standard, der Neigungs- und Vibrationstest ISTA 1E sowie Zugversu-

che an verschiedenen Bandbereichen, insbesondere an den kritischen Schweissnähten. Die Ergebnisse sind alarmierend: Bereits nach einmaligem Gebrauch verlieren die Schweissstellen von Umreifungsbänder aus Polypropylen (PP) und Polyethylenterephthalat (PET) durchschnittlich 47 bis 60 Prozent ihrer Bruch-



Die «Projekt-Allianz Umreifungsbänder» fordert im Rahmen der EU-Verpackungsverordnung (PPWR) eine Ausnahme für Umreifungsbänder und setzt sich gleichzeitig für nachhaltige Lösungen mit Post-Consumer-Rezyklaten ein

Bilder: Mosca

festigkeit. Bei mehrfacher Verwendung sinkt zudem insbesondere bei PP-Bändern die Zugfestigkeit um bis zu 34 Prozent. Zusätzliche thermische Belastungen durch Temperaturschwankungen zwischen +40 °C und -30 °C führen zu zusätzlichen Spannungen in den

Alternativen zu Einweg-Umreifungsbändern

PET- statt PP-Umreifung

Bänder aus Polyethylenterephthalat (PET) verfügen über eine deutlich höhere Zugfestigkeit, halten ihre Spannung länger und sind resistenter gegenüber UV-Strahlung und Feuchtigkeit. Sie eignen sich besonders für schwere Transporte und lassen sich zudem besser recyceln als herkömmliche PP-Bänder.

Mehrwegfähige Materialien – Papierstrapping

Papierbasierte Bänder wie das sogenannte PaperStrap sind zu 100 % recycelbar und kompostierbar. Sie können mit bestehenden automatischen und manuellen Umreifungsgeräten verarbeitet werden und erreichen

eine Bruchfestigkeit von rund 25 Kilogramm. Damit stellen sie eine umweltfreundliche Alternative zu Kunststoffbändern dar.

Stahl- und Verbundbänder (Composite Strapping)

Recyceltes Stahlband bietet eine extrem hohe Zugfestigkeit, minimale Dehnung und lässt sich mehrfach verwenden. Es ist vollständig recycelbar und eignet sich für anspruchsvolle Transportbedingungen. Verbundbänder aus synthetischen Fasern (Composite Strapping) kombinieren hohe Festigkeit mit einer sicheren Handhabung ohne scharfe Kanten und minimieren so das Verletzungsrisiko.

Mehrwegbehälter & Gitterboxen

Stahlkisten oder faltbare Transportbehälter sind langlebig und können viele Umläufe ab-

solvieren. Sie sind robust und schützen die Ware zuverlässig. Ihr Einsatz ist jedoch mit höherem Gewicht, grösserem Platzbedarf und komplexerer Logistik verbunden, was sie vor allem für wiederkehrende Transporte geeignet macht.

Projekt STRAP

Das EU-VIL-Projekt «STRAP» arbeitet an der Entwicklung nachhaltiger Verpackungslösungen für den Transportbereich. Dazu gehören unter anderem Alternativen für Paletten, Big Bags und Folien. In Workshops und Feldtests werden praxistaugliche und umweltfreundliche Lösungen erprobt, die langfristig den Einsatz von Einwegmaterialien reduzieren sollen.

www.e-m-l.ch

terogenen Lieferketten mit wechselnden Abnehmern ist der Aufbau eines funktionierenden Mehrwegsystems kaum realisierbar. «Die Ergebnisse zeigen klar, dass der Aufwand in keinem sinnvollen Verhältnis zum Nutzen steht», erklärt Dr. Bussmann.

➤ **Nachhaltigkeit: Einweg-Umreifungsbänder oft vorteilhafter**

Eine ergänzende Lebenszyklusanalyse zeigt zudem, dass Einweg-Umreifungsbänder trotz einmaliger Nutzung in vielen Fällen eine bessere CO₂-Bilanz aufweisen als wiederverwendbare Alternativen. Der geringe Materialeinsatz, das niedrige Gewicht und die gute Recyclingfähigkeit machen Umreifungsbänder zu einem ressourcenschonenden Verpackungsmittel, besonders dann, wenn sie aus Post-Consumer-Rezyklat gefertigt werden.

«Die Einbindung dieser Fakten ist entscheidend, wenn wir über ökologische Verantwortung sprechen», so Dr. Bussmann weiter. «Reine Symbolpolitik hilft nicht weiter. Wir brauchen Lösungen, die praktikabel, sicher und nachweislich nachhaltig sind.»

➤ **«Projekt-Allianz Umreifungsbänder» engagiert sich weiter**

Die PAU setzt sich auch weiterhin entschlossen für eine zukunftsfähige Kreislaufwirtschaft ein, unter anderem durch den verstärkten Einsatz von Post-Consumer-Rezyklaten in Umreifungsbändern. Die Allianz arbeitet daran, die Materialkreisläufe zu schliessen und somit den Ressourcenverbrauch signifikant zu reduzieren. «Die PAU steht für praxisnahe Lösungen, die Sicherheit und Nachhaltigkeit vereinen», sagt Dr. Bussmann abschliessend. «Wir werden unsere Expertise auch künftig einbringen – im Dialog mit Politik, Industrie und Gesellschaft. Denn nur auf fundierter Basis lassen sich die Verpackungen der Zukunft gestalten.»

■ www.mosca.com

Technische Studien zeigen: Bereits nach einmaliger Nutzung verlieren Umreifungsbänder bis zu 60 Prozent ihrer Festigkeit mit Folgen für Transportsicherheit und Lieferketten

Bändern. Dies schwächt das Material im Praxiseinsatz weiter. Besonders problematisch ist, dass solche Beanspruchungen unter realen Transport- und Lagerbedingungen gar nicht dokumentierbar sind.

«Diese Werte verdeutlichen, dass bei einer Wiederverwendung ein erhebliches Sicherheitsrisiko für Waren und Menschen entsteht», erklärt Dr. Martin Bussmann. Die Projekt-Allianz spricht sich daher für eine pragmatische regulatorische Lösung aus. Anstatt auf die potenziell gefährliche Wiederverwendung zu setzen, soll die Verwendung hochwertiger Post-Consumer-Rezyklate gestärkt und Umreifungsbänder von pauschalen Mehrwegquoten ausgenommen werden. Nur so lassen sich dauerhaft sichere und ressourcenschonende Transportverpackungen gewährleisten. «Zudem gilt: Je häufiger ein Band eingesetzt wird, desto häufiger muss es geprüft und gewartet werden. Das ist technisch kaum umsetzbar und wirtschaftlich nachteilig.»

➤ **Wiederverwendbare Lösungen oft weniger nachhaltig als gedacht**

Auch aus ökologischer Sicht ist eine pauschale Wiederverwendung keine tragfähige Lösung: Eine von der Projekt-Allianz beauftragte Studie der Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (GVM) macht

die Grenzen aktueller Mehrweg-Umreifungssysteme deutlich sichtbar. Dabei wurden marktübliche Alternativen wie Gitterboxen mit Spannband, Tensionstraps mit Plane sowie Strapping-Bänder mit Spanncлип hinsichtlich Sicherheit, Wiederverwendbarkeit, Umweltwirkung und Wirtschaftlichkeit analysiert. Technisch zeigten sich bei alternativen Varianten signifikante Schwächen: Strapping-Bänder mit Clip, die den Einweg-Umreifungsbändern am ähnlichsten sind, verlieren bereits nach zwei Einsatzzyklen deutlich an Zugfestigkeit und Dehnfähigkeit, was für die Ladungssicherung zentrale Eigenschaften sind. Tensionstraps mit Plane erreichen je nach Einsatz 50 bis 150 Zyklen, sind jedoch stark UV-anfällig und verschleissen bei unsachgemässer Anwendung schnell. Gitterboxen mit Spannband bieten theoretisch zwar 200 bis 300 Zyklen, sind aber schwer, sperrig, für wiederkehrende Anwendungen ungeeignet da dies mit viel Wartung und Dokumentation verbunden wäre.

Zudem verursacht der notwendige Rücktransport der Mehrwegkomponenten, der häufig über grosse Distanzen innerhalb Europas erfolgen muss, einen erheblichen logistischen Mehraufwand. Dazu zählen zusätzliche Transportwege, es entstehen so erhöhte CO₂-Emissionen, gesteigerte Lager- und Personalkosten sowie notwendige Ersatzbereitstellungen bei Verlust oder Defekt. Insbesondere in he-



**ZUVERLÄSSIG
INNOVATIV
BEGEISTERND**

GILGEN
LOGISTICS SYSTEMS

LAGER- UND FÖRDERSYSTEME
VERLADETECHNIK
SERVICE UND SUPPORT

GILGEN.COM

Effizienter Material- & Informationsfluss

➤ Koordination von Prozessen und Partnern

Ein effektiver Material- und Informationsfluss erfordert nicht nur technische Lösungen, sondern auch eine enge Abstimmung zwischen Abteilungen, Lieferanten und Kunden. Vernetzte Systeme ermöglichen die Synchronisation von Beständen, Lieferzeiten und Produktionskapazitäten. So lassen sich Engpässe frühzeitig erkennen, Transportwege optimieren und Stillstände vermeiden. Gleichzeitig schafft die transparente Datenlage die Basis für fundierte Entscheidungen, die sowohl Kosten senken als auch die Kundenzufriedenheit erhöhen.

➤ Optimierung der Materialströme

Ein reibungsloser Materialfluss ist das Rückgrat moderner Produktions- und Logistikprozesse. Vom Wareneingang über die Zwischenlagerung bis zur Auslieferung müssen Materialien effizient, sicher und termingerecht bewegt werden. Automatisierte Trans-

portsysteme, intelligente Fördertechnik und agile Lagerlayouts reduzieren Stillstandzeiten, minimieren Fehlbewegungen und ermöglichen eine hohe Durchsatzleistung. So lassen sich Engpässe vermeiden und der gesamte Produktionsprozess stabil halten.

➤ Integration von Informationsflüssen

Neben physischen Materialien ist der Informationsfluss entscheidend für Transparenz und Prozesskontrolle. Systeme wie Warehouse Management Software (WMS) oder Manufacturing Execution Systeme (MES) verknüpfen Material- und Informationsströme, sodass Materialbewegungen präzise geplant und überwacht werden können. Datenbasierte Analysen helfen zudem, Prozesse kontinuierlich zu optimieren und Ressourcen effizient einzusetzen.

➤ Flexibilität und Zukunftssicherheit

Ein modernes Logistiksystem muss flexibel auf wechselnde Anforderungen reagie-

ren können. Skalierbare Automatisierungslösungen, modulare Fördertechnik und mobile Roboter ermöglichen Anpassungen an neue Produktionslayouts, steigende Variantenvielfalt oder saisonale Schwankungen. Gleichzeitig sorgt die digitale Vernetzung dafür, dass Informationen jederzeit aktuell und verlässlich verfügbar sind. So werden Material- und Informationsfluss nahtlos kombiniert, Effizienz gesteigert und die Intralogistik für die Herausforderungen der Industrie 4.0 zukunftsicher aufgestellt.

Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz

Ein effizienter Material- und Informationsfluss trägt auch zur nachhaltigen Produktion bei. Intelligente Systeme unterstützen Unternehmen dabei, Prozesse ressourcenschonend und gleichzeitig wirtschaftlich zu gestalten – ein entscheidender Vorteil für nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit.

■ www.e-m-l.ch

NÜRNBERG MESSE

FACHPACK

WIR MACHEN ZUKUNFT

Auf der FACHPACK trifft Vision auf Tatkraft. Erleben Sie bahnbrechende Technologien, kreative Verpackungslösungen und einen Austausch, der Ihre Ideen beflügelt.

Werden Sie Teil der Messe, die Innovation und Zusammenarbeit auf ein neues Level hebt.

23. – 25.9.2025
NÜRNBERG, GERMANY

**EUROPÄISCHE FACHMESSE FÜR
VERPACKUNG, TECHNIK UND PROZESSE**

Parallel zur **POWTECH**  **TECHNOPHARM**



FACHPACK.DE

HIKMICRO expandiert auf Messgeräte-Weltmarkt



HIKMICRO Coriolis Mass Flow Meter FC00 Bild: HIKMICRO

HIKMICRO, ein Tochterunternehmen von HIKVISION, ist mit der Einführung seiner hochpräzisen Coriolis- und Ultraschall-Durchflussmessgeräten nun auch offiziell auf dem weltweiten Messgerätemarkt angekommen. Diese strategische Expansion ist ein wichtiger Schritt in Richtung des Unternehmensziels, eine umfassende industrielle Plattform anzubieten, die Prozesskontrolle, vorausschauende Wartung und Sicherheit in der Produktion in einer einzigen, kostengünstigen Lösung vereint.

Als einer der wenigen Hersteller, der sowohl das Design als auch die Herstellung der Chips, die Entwicklung grundlegender Algorithmen sowie die komplette Qualitätskontrolle und Produktion selbst vornimmt, hat sich HIKMICRO den Ruf erworben, fortschrittliche Wärmebildtechnologie branchenübergreifend zugänglich zu machen. HIKMICROs Chip-to-System-Ansatz hat das traditionelle Hochpreismonopol der Branchenriesen gebrochen und versetzt damit mehr Unternehmen in die Lage, vorausschauende Wartung einzuführen und die eigene Produktionssicherheit deutlich zu verbessern. «Fabriken benötigen immer mehr güns-

tige Lösungen für die Prozesskontrolle in der Produktion und für die digitale Transformation», erklärt Stefan Li, Overseas Market Director von HIKMICRO. "Unsere Expansion in den Messgeräte-Bereich basiert natürlich auf unserer Erfahrung im Bereich der Wärmebildtechnik. Als Tochtergesellschaft von HIKVISION, die 2016 gegründet wurde, ist HIKMICRO weltweit einer der wenigen Hersteller, der Chipdesign und -fertigung, Entwicklung von Kernalgorithmen sowie Qualitätskontrolle und Produktion vollintegriert selbst vornimmt und nicht auf Zulieferer angewiesen ist." Die neuen Durchflussmessgeräte bauen auf HIKMICROs Kernkompetenzen in der Sensorentwicklung, Signalverarbeitung und Kalibrierung auf. Das Coriolis-Massedurchflussmessgerät FC00 bietet eine Messgenauigkeit von $\pm 0,1\%$ für Flüssigkeiten und $\pm 0,5\%$ für Gase und eignet sich damit ideal für die Lebensmittel- und Getränkeindustrie, wo Präzision entscheidend ist. Seine KI-gestützte Temperaturkompensation gewährleistet eine Dichtegenauigkeit von $\leq \pm 0,001 \text{ g/cm}^3$, während die integrierte Diagnosefunktion die Systemintegrität überwacht. Das Gerät ermöglicht eine ultraschnelle digitale Verarbeitung mit 8000

Abtastungen pro Sekunde, die die Zuverlässigkeit der Messungen und die Reaktionszeiten auch in anspruchsvollen Industrieumgebungen erheblich verbessert. Das Ultraschall-Durchflussmessgerät FU00 erreicht in Wasseranwendungen eine Genauigkeit von $\pm 0,5\%$ und verfügt über ein nicht invasives Design, das Druckverluste und Ausfallzeiten vermeidet. Um einen optimalen Betrieb zu gewährleisten, bewertet eine intelligente KI kontinuierlich die Signalqualität und die Sondenleistung. Obwohl die Geräte selbst beeindruckende Genauigkeits- und Leistungsdaten bieten, sind sie Teil eines grösseren Ziels: Sie sollen die Industrie bei der Digitalisierung von Prozessen unterstützen, ohne die hohen Kosten zu verursachen, die in der Vergangenheit die Einführung solcher Lösungen verzögert oder sogar verhindert haben.

Der Einstieg von HIKMICRO in die Durchflussmessung unterstreicht das Engagement des Unternehmens, zuverlässige und hochpräzise Technologie einem breiteren Markt zugänglich zu machen. Durch die Kombination von hauseigenem Chipdesign und fortschrittlichen Algorithmen mit Skalierungseffekten in der Produktion ist das Unternehmen in der starken Position, Instrumente zu liefern, die anspruchsvolle Industriestandards erfüllen, ohne die traditionell hohe Preisbarriere zu erreichen. Heute ist HIKMICRO weltweit in über 100 Ländern tätig und unterstützt seine Kunden mit einem breit gefächerten Portfolio, das tragbare Wärmebildkameras, Akustikkameras und stationäre Thermografie-systeme umfasst. Mit der Aufnahme der Durchflussmessgeräte ins Portfolio erweitert sich das Angebot um die Prozesskontrolle in der Produktion. Damit wurde der Grundstein für eine integrierte Plattform gelegt, die kontinuierliche Überwachung, frühzeitige Fehlererkennung und Prozessoptimierung aus einem Guss von einem einzigen Hersteller ermöglicht.

Mit dieser Expansion stärkt HIKMICRO seine Rolle als Partner für Industriebetriebe, die nach praktischen und skalierbaren Möglichkeiten suchen, um ihre Effizienz zu verbessern, die Sicherheit zu erhöhen und die digitale Transformation zu beschleunigen.

Über HIKMICRO

HIKMICRO ist ein führender Anbieter von Wärmebildtechnik aus Hangzhou, China, und Tochtergesellschaft von HIKVISION. Das 2016 gegründete Unternehmen entwickelt und fertigt Wärmebildsensoren, Kameras und Systeme für Industrie,

Sicherheit und Outdoor-Anwendungen. Mit vertikal integrierter Produktion und eigener Algorithmusentwicklung bietet HIKMICRO kostengünstige, hochpräzise Lösungen zur Unterstützung der digitalen Transformation.

■ www.hikmicrotech.com

EMIL EGGER – Ihr Lagerspezialist für Standard- und Sondergrössen

EMIL EGGER, Spezialist für Transport und Lagerung von Stückgut, Langgut und Schwergut, verfügt aktuell in den Logistikzentren St. Gallen, Härkingen und Avenches über freie Lagerkapazitäten. Unternehmen, die Lagerfläche für klassische Palettenware oder besonders sperrige und schwere Güter suchen, finden bei EMIL EGGER hochprofessionelle Infrastruktur und massgeschneiderte Lösungen.

Ob klassisches Stückgut auf Paletten oder hochkomplexe Maschinenteile: Unsere Lager sind auf unterschiedlichste Anforderungen ausgelegt. Zahlreiche stützenfrei

konzipierte Hallen mit tragfähigen Industrieböden und Hallenkranen bis 60 Tonnen Tragkraft sind ideal für die Lagerung von Bahnwaggons, Industrieanlagen oder überlangen Gütern.

Logistikkompetenz, die beeindruckt

Mit insgesamt 160 000 m² Lagerfläche, 40 000 Hochregal-Palettenplätzen, 270 Flurförderfahrzeugen und über 60 Fachmitarbeitenden gehört EMIL EGGER zu den leistungsstärksten Lagerlogistik-Anbietern der Schweiz. Ein weiteres Highlight: In Aven-

ches entstand im Juli 2025 das erste vollautomatische Hochregallager der EMIL EGGER Gruppe. Es wird 16 470 Palettenplätze umfassen, das Investitionsvolumen liegt bei 20 Mio. CHF – ein klares Bekenntnis zur Innovationskraft und zum langfristigen Ausbau unseres Lagergeschäfts.

Ihre Güter – bei uns in besten Händen

Sichern Sie sich jetzt Lagerfläche beim einzigen Logistikanbieter der Schweiz, der Standardware und Spezialgrössen in dieser Form



Sondergrössen sind unsere Spezialität Bilder: EMIL EGGER



Lagerfläche gesucht? Wir bieten aktuell in St. Gallen, Härkingen und Avenches freie Lagerkapazitäten



Fertiggestellt im Juli 2025: Hochregal-Automatisierung auf höchstem Niveau mit über 16 000 Palettenplätzen

kombiniert. Unsere Spezialisten beraten Sie gerne individuell und finden die perfekte Lösung für Ihre Anforderungen – für Standardpaletten, Langgut oder Schwerlast.

www.ete.ch

www.schweizerverpackungskatalog.ch



Internet-Seite | Jahrbuch für Design, Verpackungsmaterial und -technik

Ultrakompakter AMR NXS 300 für effizienten KLT-Transport

Continental präsentiert mit dem NXS 300 einen autonomen mobilen Roboter (AMR), der Kleinladungsträger bis 300 Kilogramm berührungslos und kosteneffizient transportiert. Dank nativer VDA-5050-Integration ist er sofort in bestehende AMR-Flotten einbindbar und ermöglicht eine schnelle Amortisation.

Flexibles Design für enge Layouts

Mit einer Grösse von nur 1.100 × 405 × 1.025 mm und omnidirektionalen Antrieben bewegt sich der NXS 300 auch in engen Gängen sicher. Die Basisversion eignet sich für klassische 400 × 600-KLT, während die erweiterte Version mit längerer Gabel auch Halbpaletten transportiert und so das Volumen pro Fahrt verdoppelt. Durch die niedrige Gabelhöhe ist der Roboter mit über 80 Prozent der gängigen Wagen kompatibel und kann bestehende

Prozesse ohne Umrüstungen übernehmen. Damit ermöglicht er eine besonders schnelle Implementierung in bestehende Produktions- und Logistikumgebungen.

Zukunftssichere Automatisierung

Der NXS 300 kombiniert FTF- und AMR-Funktionen und bietet damit maximale Anpassungsfähigkeit an wechselnde Produktionslayouts. Lokale Serviceteams, eine 24/7-Hotline und regelmässige Software-Updates sichern den Betrieb. Unternehmen profitieren von reduzierten manuellen Transportwegen, weniger Prozessunterbrechungen und einer höheren Gesamteffizienz. Dank offener Schnittstellen und skalierbarer Architektur ist der Roboter auch für zukünftige Automatisierungsanforderungen bestens gerüstet.

www.continental.com



Die Basisversion des NXS 300 in Aktion: Der ultrakompakte AMR ist für Kleinladungsträger (600 x 400 mm) optimiert und navigiert dank omnidirektionalem Antrieb und 360-Grad-Sensorik sicher durch enge Gänge Bild Continental

EMIL EGGGER
ZUVERLÄSSIGE LOGISTIK

TRANSPORTE UND LAGER

In jedem Fall die beste Lösung.

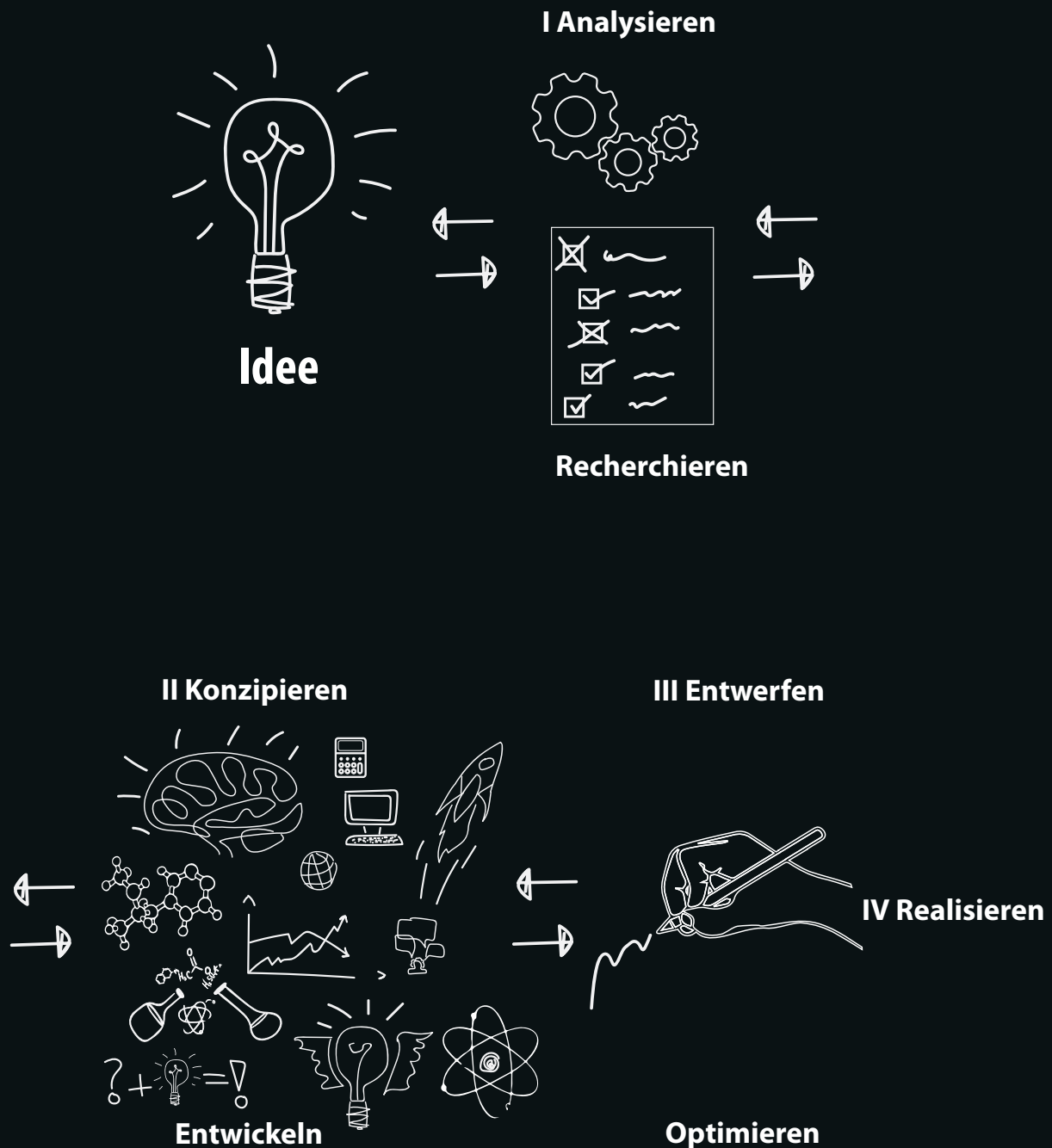
Zuverlässige Transporte und Lagerung von Standardpaletten, Sondergrössen, Langgut und Schwergut in der gesamten Schweiz.



Kontakt: T 0848 800 110 / lager.sg@ete.ch

ete.ch

NEUE IDEEN GEFÄLLIG?



KI-Power für die Blechfertigung

Die Herausforderung: Personalengpässe. **Das Ziel:** Steigerung der Produktivität. **Die Lösung:** Solution Kit ivOS Sheet Metal. Dieses Be- und Entladesystem von Schmalz nutzt künstliche Intelligenz, 3D-Vision-Sensoren und einen flexiblen Flächengreifer, um unterschiedliche Werkstücke zu erkennen und zu bewegen. Maschinenbauer LISSMAC steigerte damit seine Leistungsfähigkeit deutlich.

«Wir sind Spezialisten, wenn es darum geht, Arbeitsprozesse zu optimieren», sagt Daniel Wechsel. Er ist Leiter der Blechfertigung bei der LISSMAC Maschinenbau GmbH. Deshalb sucht das Unternehmen kontinuierlich nach Lösungen, um die eigene Produktivität zu steigern und die Anlagen zu verbessern. In der Blechfertigung be- und entladen Mitarbeitende die Entgratmaschinen – pro Anlage war hierfür eine Person erforderlich. «Der Fachkräftemangel führte immer wieder zu Engpässen. Unser Ziel war daher, die Maschinen automatisch zu beladen, um unsere Beschäftigten zu entlasten», fasst Daniel Wechsel die Aufgabenstellung zusammen.

LISSMAC, 1978 gegründet, hat sich auf Baumaschinen wie Fugenschneider und Steintrennsägen, Schleif- und Entgratmaschinen sowie Handhabungssysteme spezialisiert. Mit circa 380 Beschäftigten weltweit erwirtschaftete der Konzern mit Sitz im oberschwäbischen Bad Wurzach 2023 rund 68 Millionen Euro. Der Exportanteil liegt bei über 40 Prozent, Tendenz steigend – das Unternehmen ist in Europa, in Amerika, im Nahen Osten sowie in Australien und Neuseeland aktiv – in den USA sowie in Dubai befinden sich zudem Montage- und Servicestandorte.

Partnerschaft auf Augenhöhe

Mit seinen Entgratmaschinen bearbeitet LISSMAC in der eigenen Fertigung Werkstücke aus Aluminium, Stahl und Edelstahl ab einer Grösse von 150 x 50 Millimetern und bis zu einer Diagonalen von 950 Millimetern, die Dicke schwankt zwischen 0,8 und 20 Millimetern. Die Bauteile unterscheiden sich in ihren Innenkonturen, die Oberflächen können trocken oder feucht sein. «Für eine Automatisierung muss das System die Teile zuverlässig erkennen können», erklärt Daniel Wechsel. «Wir arbeiten schon lange mit unserem Partner Schmalz bei Vakuum- und Greiflösungen zusammen. Als wir von dem Solution Kit für die Blechbearbeitung erfuhren, waren wir gleich interessiert.»

Als Technologieexperte für das Zusammenspiel von Roboter und Greifer steuerte Schmalz nicht nur das Solution Kit ivOS bei, sondern auch den Matrix-Flächengreifer FMG.

Hierfür verblockte Schmalz sieben Module, jeder Sauggreifer ist einzeln ansteuerbar. Der FMG zeichnet sich durch einen geringen Vakuumbedarf aus, er hält angesaugte Werkstücke auch bei Verlust der Aktorspannung. Der Clou ist aber die künstliche Intelligenz (KI), die im Solution Kit ivOS Sheet Metal steckt. Es reagiert flexibel auf sich ändernde Anforderungen und Werkstücke ohne Einlernprozess. «Die KI-gestützte Teileerkennung arbeitet äusserst zuverlässig – und spart spürbar Zeit, denn das mühsame händische Auflegen der Werkstücke gehört damit der Vergangenheit an», bestätigt der Leiter Blechfertigung.

Vom manuellen zum automatisierten Prozess

Die Beschäftigten bringen die Werkstücke in sortenreinen Stapeln auf einer Palette in die Roboterzelle ein. Dabei ist in jedem Gebinde nur eine einzige Blechstärke erlaubt. An der Decke der Zelle montierte 3D-Vision-Sensoren erfassen unterschiedliche Blechgeometrien und liefern die nötigen Daten zur Robotersteuerung. Der Greifer lässt sich dadurch präzise positionieren und legt die Bleche passgenau auf dem Förderband der Entgratmaschine ab. Hierfür definierten Schmalz und

Kit ist ein wichtiges Werkzeug unserer Blechfertigung geworden», betont Daniel Wechsel. Nun bestückt und entlädt der Werker gleich zwei Entgratmaschinen. «Dadurch setzen wir unser Personal viel effizienter ein», freut er sich. Es gibt nur eine einzige Einschränkung: Die Blechteile benötigen eine Mindest-Stegbreite von 30 Millimetern, damit die Greifer sie fassen können.

Seit August 2024 arbeitet die Anlage im Regelbetrieb. Die Belegschaft hat die Roboterlösung gut angenommen, da sie nun von repetitiven Aufgaben entlastet wurde. «Die Bedienung ist intuitiv, die Anlage funktioniert zuverlässig», fasst der Leiter der Blechfertigung die Erfahrungen zusammen. «Wir können unsere Fachkräfte nun an mehreren Maschinen gleichzeitig einsetzen. Das steigert die Produktivität deutlich.»

Der nächste Schritt

Als Maschinenbauer denkt LISSMAC bei der Automatisierungslösung natürlich gleich weiter. «Wir haben ein tolles Produkt mit viel Potenzial. Daher wollen wir das Solution Kit nicht nur für unsere eigene Fertigung nutzen, sondern auch unseren Kunden zugänglich machen», sagt Daniel Wechsel. Deshalb



Der Matrix-Flächengreifer FMG automatisiert in der Blechbearbeitung zum Beispiel die Beladung von Entgratmaschinen Bild: Schmalz

LISSMAC Regeln und verbanden Roboterzelle und Entgratanlage über eine Schnittstelle. Pro Schicht legt das System 700 bis 1000 Werkstücke vollautomatisch in die Schleifmaschine von LISSMAC ein. Die Anlage hat noch grosse Reserven – bei Bedarf schafft sie bis zu 500 Teile pro Stunde. Nach der Entgratung transportiert ein Förderband die bearbeiteten Teile, von dem sie derzeit noch manuell entnommen werden. «Das Solution

entwickeln LISSMAC und Schmalz ein Baukastensystem für unterschiedliche Traglasten und Teile-Geometrien. «Zur Vollautomatisierung gehört natürlich auch eine Lösung zum Abnehmen direkt nach der Bearbeitung. Daran arbeiten wir gerade. Damit ist das System dann jeder Herausforderung gewachsen.»

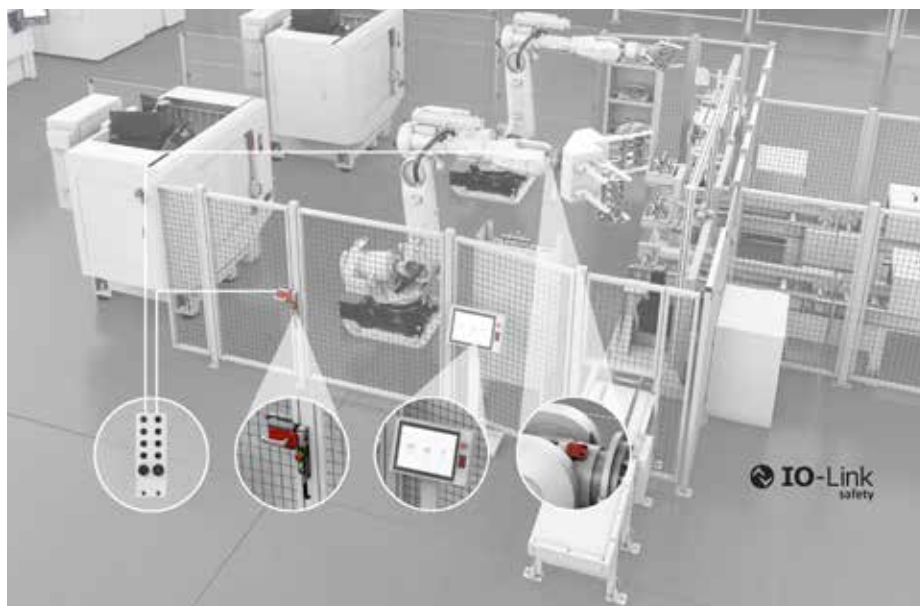
www.schmalz.com

EUCHNER zeigt EKS2 auf der EMO – Betriebsartenwahl leicht gemacht

Innovate Manufacturing» lautet das Leitthema der EMO 2025 in Hannover (22. bis 26. September). Dem Motto gemäss präsentiert EUCHNER in Halle 6, Stand J11 seine wegweisenden Lösungen für den Maschinen- und Anlagenbau. Im Fokus steht die aktuelle Generation des Electronic-Key-Systems EKS2, das eine sichere und normgerechte Betriebsartenwahl bis Performance Level e ermöglicht und dabei die Integration in industrielle Steuerungssysteme vereinfacht.

Mit dem EKS2 können Anwender den Zugang zu Maschinen und deren Funktionen einfach, individuell und manipulationssicher verwalten. Das Komplettsystem besteht aus einem leicht zu integrierenden Auswertegerät über PROFINET und einer Leseinheit in kompaktem und industrietauglichem Design. Dazu kommen robuste EKS2-Schlüssel in unterschiedlichen Farben und integrierter Datenverschlüsselung. EUCHNER hat das System mit klaren Zielen entwickelt: Es soll leicht zu implementieren, zu bedienen und anzupassen sein. Besonderes Highlight ist die vereinfachte Integration der Betriebsartenwahl mit Touchpanel. Wo bisher hoher Programmieraufwand in der Steuerung nötig war, ermöglicht das EKS2 eine schnelle Konfiguration und Implementierung durch die sichere Auswertung der Betriebsartenwahl bereits im Gerät selbst. Die ausgewählte Betriebsart wird anschliessend nur noch über die integrierten 1-aus-n-Sicherheitsausgänge an die Steuerung übermittelt. Somit ermöglicht das System die Umsetzung der Betriebsartenwahl auf höchstem Sicherheitsniveau bis Performance Level e. Personalisierte Zugriffsberechtigungen für bis zu sechs Betriebsarten lassen sich einfach über Eingabemasken vergeben und auf dem Schlüssel speichern. Aktuelle Anforderungen wie Security-Aspekte werden von vornherein berücksichtigt.

Die Datenkommunikation zur Steuerung erfolgt über PROFINET. Durch den integrierten RT-Switch lässt sich das System noch einfacher in bestehende Netzwerkstrukturen integrieren. Die Transpondertechnologie MIFARE DESFire sorgt für zusätzliche Daten- und Manipulationssicherheit. Ein weiteres Plus: Die komfortable Verwaltung über die PC-Software Transponder Coding TC2 und den Electronic-Key-Manager EKM2 in Kombination mit der Programmierstation erlaubt



Sicherheitsschalter mit IO-Link Safety: EUCHNER kombiniert seine bewährten und robusten Sicherheitskomponenten mit den Vorteilen der sicheren Kommunikation über IO-Link Safety Bilder: EUCHNER



EUCHNER – MGB2 Modular: EUCHNER erweitert sein Portfolio der erfolgreichen MGB2 und bietet den Anwendern jetzt die Anbindung an alle etablierten Feldbussysteme



MGB2 Modular: Mit dem EKS2 vereinfacht EUCHNER die sichere Betriebsartenwahl

Anwendern, Schlüssel individuell zu beschreiben und Rechte flexibel zu verwalten.

Neben dem EKS2 zeigt EUCHNER auf der EMO auch die MGB2 Modular mit Anbindung an alle etablierten Feldbussysteme. Das System sichert Zugänge an Schutztüren und Zäunen, hinter denen Gefahrenbereiche von Maschinen und Anlagen liegen, zuverlässig bei Temperaturen bis – 30 Grad Celsius. Anwender erreichen damit höchste Sicherheit der Kategorie 4 / PL e / SIL3. Ein weiteres Highlight sind die Entwicklungen rund um IO-Link Safety, die EUCHNER jetzt mit seinen bewährten und robusten Produkten kombiniert. Anwender profitieren damit von einer sicheren Kommunikation und einer einheitlichen Schnittstelle für Schalter, Zuhaltungen und Schutztürsysteme. Abgerundet wird der Messeauftritt durch die EUCHNER Safety Services, die Anwender bei der normkonformen Umsetzung von Sicherheitslösungen sowie der neuen Maschinenverordnung umfassend unterstützen und beraten.

EUCHNER auf der EMO: Halle 6, Stand J11

www.euchner.de

Vom Papier zur Plattform

Warum digitale Lagerprozesse kein IT-Grossprojekt mehr sind

Papierbasierte Lagerlisten, Excel-Tabellen und spontane Kommissionierentscheidungen gehören in vielen mittelständischen Unternehmen noch immer zum Alltag. Dabei steigt der Druck auf die Intralogistik: Lieferzeiten werden kürzer, Fehler weniger verzeihlich – und Transparenz ist längst keine Kür mehr, sondern Voraussetzung für Wettbewerbsfähigkeit. Doch der Weg zur Digitalisierung muss kein IT-Grossprojekt sein. «Viele digitale Lagerprozesse lassen sich heute mit geringem Implementierungsaufwand umsetzen. Allerdings herrscht oftmals die Befürchtung vor, dass Betriebe zunächst ihr gesamtes ERP-System modernisieren oder eine langwierige IT-Initiative starten müssen, um das Lager zu digitalisieren», erklärt Rainer Schulz, Geschäftsführer der sysmat GmbH. «Tatsächlich reichen oft schon schlanke, spezialisierte Tools, um schnell spürbare Effizienz- und Transparenzgewinne zu erzielen.» Moderne Lagerverwaltungssysteme (LVS) lassen sich heute gezielt als Ergänzung zur bestehenden IT-Struktur einsetzen.

➤ Mehr Transparenz im Alltag

Insbesondere mittelständische Unternehmen profitieren von der Möglichkeit, klein



anzufangen und die Lösung mit dem Unternehmen wachsen zu lassen. Digitale Prozesse im Lager sorgen nicht nur für Effizienz, sie schaffen vor allem verlässliche Daten. «Daraus gehen nicht nur die Möglichkeiten der präziseren Planung

Rainer Schulz, Geschäftsführer der sysmat GmbH – Systeme für Materialfluss –, präsentiert seine Expertise im Bereich Intralogistik, Automatisierung und Materialflussoftware. Er steht für praxisnahe Lösungen, die Lagerprozesse durch digitale Steuerung, KI-Unterstützung und grafische Benutzeroberflächen nachhaltig optimieren.

Bild: sysmat GmbH

und besseren Entscheidung hervor, sondern auch eine deutlich geringere Fehler-

quote in der Auftragsabwicklung. Das spart Zeit und Kosten ein», sagt Schulz. «Auch die Einarbeitung neuer Mitarbeitenden fällt durch digitale Prozesse deutlich leichter. Statt aufwendig geschulten Fachpersonals können auch angelernte Kräfte mit digitalen Systemen zuverlässig arbeiten.» Auf diese Weise kristallisieren sich schnell neue Potenziale innerhalb der Lieferkette heraus. Wichtiger Erfolgsfaktor dabei: die Einbindung der Mitarbeitenden. «Bei der Einführung eines digitalen Lagerverwaltungssystems steht nicht die Technik im Mittelpunkt, sondern der Mensch. Deswegen gilt es, die Implementierung mit Schulungen und Testphasen eng zu begleiten», so der Experte. In Zeiten knapper Ressourcen entsteht so rasch ein Wettbewerbsvorteil

➤ Digitalisierung als X-Faktor

Weder teuer noch riskant: Durchdachte und skalierbare Lösungen ermöglichen es Unternehmen aus dem Mittelstand, Schritt für Schritt die digitale Transformation intern voranzutreiben. «Gewachsene Strukturen müssen die Betriebe keineswegs aufgeben. Ohne radikalen Umbau, ohne monatelange Vorlaufzeit und ohne Millionenbudget gelingt Unternehmen die Di-



Rainer Schulz, Geschäftsführer der sysmat GmbH: Schlanke, spezialisierte Tools ermöglichen eine schnelle Digitalisierung der Lagerprozesse Bild: sysmat GmbH

gitalisierung der Lagerprozesse – schon längst kein Zukunftsprojekt mehr, sondern ein wirtschaftlich relevanter Schritt in der Gegenwart», zeigt Schulz auf. Fundierte Prozessanalysen und passgenaue Systemauswahl führen letztlich zur pragmatischen Umsetzung. «Nach erfolgreicher Realisierung sparen Unternehmen beispielsweise schnell ein Viertel der jeweiligen Zeit pro Arbeitsschritt. Je nach Bedarf setzen sie auf geeignete Lösungen, die sie nach und nach erweitern können», schliesst er ab.

■ www.sysmat.de

Über sysmat GmbH

Als einer der marktführenden Anbieter entwickelt die 1994 gegründete sysmat GmbH aus Mainhausen grafische Materialflussrechner für automatisierte Anlagen, Automatiklager und Produktionslinien. Die Materialflussrechner-Software matCONTROL graphics ermöglicht es Unternehmen, Anlagen unabhängig vom Hersteller zu modernisieren. Entwicklungs- und Inbetriebnahmezeiten werden durch Standardfunktionen, In-house-Inbetriebnahmen, direkt wirksame Änderungen und konfigurierbare Schnittstellen zu mehr als 20 Anlagenbauern deutlich verkürzt. Die grafische Bedien-

oberfläche matSTUDIO graphics visualisiert den Materialfluss und vereinfacht Störungserkennungen und -beseitigungen. Im Rahmen des Innovationspreis-IT wurde matCONTROL von der Initiative Mittelstand mit dem Prädikat «Best of 2012» und «Best of 2015» ausgezeichnet. Eine Kernkompetenz des Unternehmens ist das Ablösen von veralteter Materialflussrechner-Software in bestehenden automatischen Logistikzentren. Die hier gesammelten Erfahrungen bilden die Grundlage für die Entwicklung der Software. Ziel ist die grösstmögliche Transparenz sämtlicher Abläufe.

Empa-Sommerncamp 2025

Neugierige Kinder auf Entdeckungsreise

Im Sommer hatten 24 neugierige Kinder die Gelegenheit, am traditionellen Empa-Sommerncamp teilzunehmen. In interessanten und faszinierenden Workshops tauchten sie tief in die Welt der Ingenieure und Materialforscherinnen ein, mit viel Raum zum Experimentieren und Entdecken. Spass und kreative Freiheit standen dabei an erster Stelle und sorgten für eine unvergessliche Zeit. Das Empa-Sommerncamp weckt nicht nur Begeisterung, sondern öffnet auch die Tür zu den spannenden MINT-Welten, die im kommenden Schuljahr auf die jungen Talente warten.

Auch in diesem Jahr bot das Empa-Sommerncamp wieder ein abwechslungsreiches Programm mit zahlreichen spannenden Workshops. Ein besonderes Highlight war die experimentelle Station mit Stickstoff und Ballons: Die Kinder konnten selbst ausprobieren, wie sich ein Luftballon durch Kälte zusammenzieht und bei Wärme wieder ausdehnt. Ein faszinierendes Erlebnis, das für viele Aha-Momente sorgte.

Ein Kinderbuch mit Ideen für eine planetenverträgliche Zukunft

Wie könnte ein nachhaltiges Leben für alle aussehen? Genau das ist das Thema des Kinderbuchs «Zukunfts(K)reise», das Empa-Forschende der Abteilung «Technologie und Gesellschaft» in St. Gallen gemeinsam mit Kindern aus dem Begabtenförderungsprogramm der Pädagogischen Hochschule St. Gallen (PHSG) erarbeitet haben. Ein Workshop am Sommerncamp



Bei verschiedenen Workshops konnten die Nachwuchsforscher auch im Mikrokosmos auf Entdeckungsreise gehen Bild: Empa

sensibilisierte die Kinder für das Thema, und danach konnten sie bastelnd einige Ideen zur Nachhaltigkeit umsetzen.

Vorgestellt wurde das Buch von Sandra Hirt, ausgebildete Kindergarten- und Primarlehrerin und freischaffend als Leseanimatorin SIKJM (Literale Förderung im Frühbereich) tätig. Unterwegs in verschiedenen Bibliotheken und Vorschulinstitutionen erweckt sie Geschichten zum Leben, führt «Buchstart»-Veranstaltungen durch und gibt diverse Kurse für Fachpersonen und Eltern rund um literale Themen.

Abwechslung pur

Wie jedes Jahr wurde an den Labortagen eifrig getüftelt und entdeckt. Dazwischen standen Ausflüge auf dem Programm: Die Kinder besuchten das Smartfeld in St. Gallen, wo sie in einem Robotik-Workshop spielerisch die Zukunftstechnologien erkundeten. Der zweite Ausflug führte ins Kraftwerk Höngg in Zürich – ein spannender Einblick hinter die Kulissen der Energiegewinnung.

www.empa.ch

Camp d'été édition 2025

Un livre pour enfants avec des idées pour un avenir respectueux de la planète

À quoi pourrait ressembler une vie durable pour tous? En collaboration avec des écoliers et la Haute école pédagogique de Saint-Gall, des chercheurs de l'Empa ont écrit un livre pour enfants sur l'économie circulaire, qui veut inciter à la réflexion. Le

livre illustré, intitulé «Zukunfts(K)reise» (Voyages dans le futur), vient de paraître.

Les enfants débordent d'idées. Si l'on combine cette créativité avec le savoir-faire approfondi des scientifiques, de

nouvelles idées voient le jour – par exemple sur la manière dont nous voulons vivre à l'avenir sur notre Terre, sans dépasser les limites planétaires. C'est précisément le thème du livre pour enfants «Zukunfts(K)reise» que des chercheurs de l'Empa du



Le livre pour enfants «Zukunfts(K)reise» a été développé conjointement par des enfants et des chercheurs Images : Empa

Le livre a été illustré par l'artiste et designer Maya Ivanova

laboratoire «Technologie et société» de Saint-Gall ont élaboré en collaboration avec des enfants du programme d'encouragement des talents de la Haute École pédagogique de Saint-Gall (PHSG). Le livre a été présenté mercredi dernier lors d'un vernissage à la PHSG à Rorschach. «Si l'on demande à des adultes de trouver des solutions pour l'avenir, on obtient mille

raisons pour lesquelles telle ou telle chose ne fonctionnera pas. En revanche, si l'on demande à des enfants, on obtient mille idées», explique Harald Desing, initiateur du projet. Sous la direction de la PHSG, les enfants se sont plongés dans les thèmes de la durabilité. Ils ont ensuite développé des visions d'avenir dans le cadre d'ateliers communs avec les chercheurs.

La designer et artiste Maya Ivanova les a ensuite transformées en une histoire visuelle sur l'économie circulaire durable.

«Zukunfts(K)reise» s'adresse aux enfants de la 3e à la 6e année primaire. Pour l'utilisation dans les écoles, les chercheurs de la PHSG ont développé un matériel d'accompagnement complet qui fournit aux enseignants et aux parents le contexte scientifique ainsi qu'une liste de nombreuses activités pour familiariser les enfants avec les thèmes de la durabilité et de l'éco-



«Zukunfts(K)reise» a été réalisé dans le cadre du projet «Co-creating Circular Futures», soutenu par le Fonds national suisse (FNS) dans le cadre du programme Agora, en collaboration avec le fabricant d'appareils ménagers V-ZUG et l'association économique Swico. Le livre est disponible en allemand gratuitement sous forme de livre électronique et peut être obtenu en version imprimée de haute qualité pour 15 CHF, soit à la réception de l'Empa à Saint-Gall et Dübendorf, soit à la médiathèque de la PHSG ou par e-mail. En cas d'envoi, les frais d'emballage et de port sont facturés 10 CHF par commande. Image: PHSG



Dans le cadre d'ateliers communs, les enfants et les chercheurs ont consigné et développé leurs idées pour un avenir durable

nomie circulaire. Les contenus du livre se basent sur les lignes directrices scientifiques pour une économie circulaire durable, les idées des enfants les rendent émotionnellement tangibles, dit Harald Desing, lui-même père de deux fils en âge de fréquenter l'école primaire. «Les enfants participent avec plaisir lorsqu'il s'agit de construire notre avenir», dit-il.

www.empa.ch

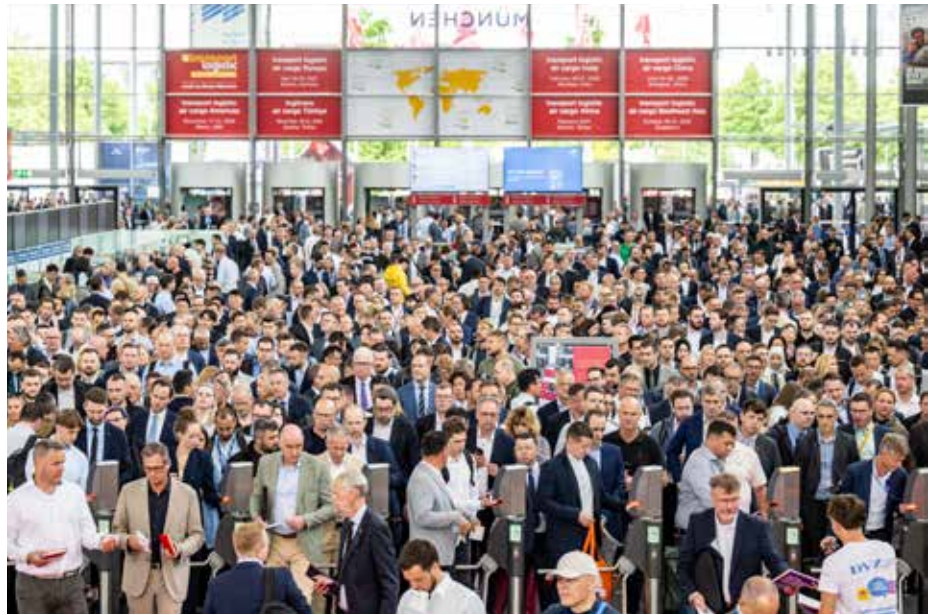
transport logistic 2025 bricht Rekorde

In einer Welt im Wandel zeigte die transport logistic 2025, was Logistik heute leisten muss – und kann. Die internationale Fachmesse für Logistik, Mobilität, IT und Supply-Chain-Management mit integrierter air cargo Europe fand vom 2. bis 5. Juni 2025 auf dem Messegelände in München statt. Mit beeindruckenden Zahlen stellte sie ihre Relevanz unter Beweis: 2.722 Aussteller aus 73 Nationen, mehr als 77.000 Besucherinnen und Besucher aus über 130 Ländern und Regionen sowie eine auf 150.000 Quadratmeter erweiterte Ausstellungsfläche machen sie mit Abstand zur grössten Messe ihrer Branche weltweit. Der Anteil internationaler Aussteller stieg auf 65 Prozent (2023: 60 Prozent). Damit wuchs die Messe nicht nur in Fläche und Teilnehmerzahl, sondern auch in ihrer globalen Reichweite. Ein Zeichen für die politische und wirtschaftliche Bedeutung der Branche: Der neue Bundesverkehrsminister Patrick Schnieder eröffnete die Messe.

Stefan Rummel, Geschäftsführer der Messe München, bringt es auf den Punkt: «Die transport logistic 2025 hat eindrucksvoll gezeigt, welche zentrale Rolle Logistik in unserer vernetzten Welt spielt. Sie ist die Lebensader der globalen Wirtschaft. Ohne reibungslose Lieferketten würde unser Alltag zum Erliegen kommen. Besonders gefreut hat mich, dass der neue Bundesverkehrsminister Patrick Schnieder die Messe eröffnet hat. Das deutliche Plus an Teilnehmern hat zu einer sehr lebendigen und positiven Atmosphäre geführt. Das unterstreicht die Bedeutung der transport logistic als Weltleitmesse.»

Logistik im Wandel: Zwischen KI, Cybersicherheit und nachhaltigen Konzepten

Ob autonomer Transport, smarte Plattformlösungen oder KI-gestützte Steuerungssysteme – die transport logistic 2025 setzte technologische Schwerpunkte. In den Panels, Fachvorträgen und Workshops



Bilder: transport logistic

des Konferenzprogramms spiegelten sich die aktuellen Herausforderungen und Innovationspotenziale wider. Besonders die Themen Cybersicherheit, künstliche Intelligenz und Digitalisierung bestimmten dabei die Agenda. Stanislas Brun, Chief Cargo Officer von Etihad Cargo, unterstreicht: «Die transport logistic 2025 legte einen klaren Fokus auf den Wandel der Branche hin zu mehr Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Innovation. Zu den wichtigsten Themen gehörten künstliche Intelligenz, datengesteuerte Logistik und der Ausbau alternativer Antriebssysteme. Die diesjährige Messe hat erneut neue Massstäbe gesetzt.» Tobias Jerschke, Vorsitzender der Geschäftsleitung bei Kühne+Nagel, ergänzt: «Die Logistikwelt ist in München zu Hause: Die transport logistic 2025 präsentiert sich in Zeiten höchster Volatilität mehr denn je als massgebende Plattform, die Innovationen stärkt und Markttreiber benennt, Kundendialoge ermöglicht und mit einem starken Netzwerkcharakter wichtige Impulse in die Branche strahlen lässt. Für mich ein gelungener Push für die Branche, insbesondere in den Top-Themen Technologie, KI und integrierte Logistikkonzepte.»

air cargo Europe wächst: Luftfracht im Fokus

Die integrierte air cargo Europe erlebte 2025 einen deutlichen Bedeutungszuwachs. Aufgrund des grossen Interesses belegte dieser Bereich erstmals zwei volle Hallen. Ein klarer Beleg dafür, dass die Luftfracht systemrelevant ist und bleibt – etwa für

Medizingütern, E-Commerce oder zeitkritischen Lieferungen. Markus Heinelt, Director Cargo Development beim Flughafen München, betont: «Die transport logistic in Verbindung mit der air cargo Europe trägt zu Recht den Titel als weltweite Leitmesse für Logistik. Nirgendwo anders findet man alle an der Supply Chain Beteiligten in dieser Form und Qualität.» Arthur Reijnhart, Executive Director von Schiphol Commercial, ergänzt: «Die Luftfracht spielt eine entscheidende Rolle dabei, die Niederlande mit der Welt zu verbinden – gesellschaftlich und wirtschaftlich. Die transport logistic bietet eine wertvolle Gelegenheit, mit Partnern aus der gesamten Branche zusammenzuarbeiten, Ideen auszutauschen und gemeinsame Herausforderungen anzugehen.»

Qualität der Besucher überzeugt: Plattform für Geschäfte und Austausch

Die Besucher der transport logistic 2025 kamen aus mehr Ländern als je zuvor – und noch stärker als in der Vergangenheit waren Entscheiderinnen und Entscheider aus Fach- und Führungsebenen vertreten. Viel Dynamik, hohe Relevanz und konkrete Geschäftsansätze prägten die vier Messetage. Der internationale Charakter der Messe wurde besonders von Unternehmen geschätzt, die über verschiedene Verkehrsträger hinweg tätig sind.

Tobias König, CCO der Rhenus Group, betont: «Die transport logistic ist für uns als Rhenus Gruppe eine unverzichtbare Plattform für den direkten Austausch mit Kun-



den und Partnern. Die Gespräche waren qualitativ auf sehr hohem Niveau und haben erneut gezeigt, warum diese Messe ihren Leitmessecharakter vollkommen zu Recht trägt.» Dr. Frank Albers, Geschäftsführer Vertrieb und Marketing bei KRONE Trailer, sagt: «Die transport logistic ist für uns mehr als nur eine Messe – sie ist ein zentraler Branchentreffpunkt mit internationaler Strahlkraft. Hier kommen alle Verkehrsträger zusammen, um über Zukunftsthemen zu sprechen, Herausforderungen zu diskutieren und gemeinsam Lösungen zu entwickeln.» Fred-Markus Bohne, Managing Partner bei Panattoni, einem Entwickler von Industrie- und Logistikimmobilien, ergänzt: «Die transport logistic ist für uns ein Pflichttermin. Sie bringt die wichtigsten Köpfe der Branche an einem Ort zusammen. In diesem Jahr war besonders die Qualität der Gespräche bemerkenswert – viele unserer Begegnungen fanden auf Entscheidungsebene statt und waren entsprechend tiefgehend und richtungsweisend.»

Fazit: Leitmesse mit Impulswirkung

Ob geschäftlicher Austausch, technologische Weichenstellung oder persönliches Wiedersehen – die transport logistic 2025



war erneut ein Ort, an dem sich die Branche traf, um die Zukunft gemeinsam zu gestalten. Robert Howe, Geschäftsführer von bremenports, beschreibt das Messgefühl: «Die transport logistic ein Familientreffen zu nennen, wäre bei rund 75 000 Besucherinnen und Besuchern wohl der falsche Begriff. Ein bisschen fühlt es sich dennoch so an – man trifft hier einfach auf jede Menge Menschen, die für ihre Branchen, also für Transport und Logistik, brennen. Und letztlich ist es genau das, was diese Messe zur Leitmesse in beiden Bereichen macht.» Alessandro Cacciola,

CEO der Andreas Schmid Group, bringt es abschliessend auf den Punkt: «Die transport logistic war nicht nur ein Branchentreffen, sondern ein starker Impulsgeber.»

Die nächste transport logistic findet vom 26. bis 29. April 2027 in München statt.

<https://transportlogistic.de>

Über transport logistic

Die transport logistic ist die Internationale Fachmesse für Logistik, Mobilität, IT und Supply-Chain-Management und die weltweit

grösste Messe für den vielschichtig strukturierten Güterverkehr auf Strasse, Schiene, Wasser und in der Luft. In die transport logistic ist die air cargo Europe integriert, eine Ausstellung der globalen Luftfrachtindustrie.



FACHPACK 2025 geht mit zwei starken Neuerungen an den Start

Vom 23. bis 25. September 2025 trifft sich die Verpackungsbranche wieder im Messezentrum Nürnberg auf der FACHPACK, Europäische Fachmesse für Verpackung, Technik und Prozesse. Erwartet werden rund 1.400 Aussteller, verteilt auf 11 Messehallen. Fachbesucher dürfen sich nicht nur auf eine Fülle an Produkten und Services rund um die Verpackung sowie ein hochkarätiges Rahmenprogramm freuen, sondern auch auf zwei spannende Neuerungen: den Event «FuturePack – The European Packaging Startup Summit» am 22. September 2025 und den neuen Pavillon «Converting meets Packaging» in Halle 7 der FACHPACK.

Phuong Anh Do, Veranstaltungsleiterin der FACHPACK, freut sich, mit dem Format «FuturePack – The European Packaging Startup Summit» einen Teil der Verpackungsbranche bereits am Vortag der FACHPACK in Nürnberg begrüßen zu dürfen: «Unser Slogan «Wir machen Zukunft» steht unter anderem auch dafür, dass die FACHPACK Start-ups und jungen innovativen Unternehmen eine Heimat bietet. Mit dem Gemeinschaftsstand ‚Young Innovators‘ sowie der Newcomer-Area in Halle 3 werden wir diesem Anspruch schon gerecht. Wir wollen den Fokus der FACHPACK aber noch stärker auf Zukunft und Innovationen richten. Es freut uns daher sehr, dass der FuturePack-Summit im Rahmen der FACHPACK stattfindet.»

Zum ersten Mal bringt die Futury GmbH in Zusammenarbeit mit FACHPACK und EIT Food auf dem FuturePack-Summit führende Akteure der europäischen Start-up-Szene zusammen. Das Ziel: Verpackungsinnovatoren eine leistungsstarke Plattform zu bieten, auf der sie ihre Lösungen bereits kurz vor dem offiziellen Beginn der FACHPACK 2025 präsentieren können. So soll die Lücke zwischen bahnbrechender Innovation und echtem Marktzugang geschlossen werden. FuturePack ist dabei der Ort, an dem forschungsorientierte Ideen, Unternehmen in der Frühphase und skalierbare Start-ups auf Industrie, Investoren und Entscheidungsträger treffen.

Die Summit-Teilnehmer dürfen sich auf energiegeladene Start-up-Pitches, Expertenrunden, Keynotes von Branchenpionieren sowie eine lebhaftes Atmosphäre, in der bahnbrechende Ideen auf echtes Marktpotenzial treffen, freuen.

Interessant ist eine Teilnahme am Summit für verpackungsnahe Start-ups, Unternehmen,



Bild: FACHPACK

Forscher, Verpackungsexperten, Nachhaltigkeitsexperten, Investoren sowie für alle, die sich der Förderung von Kreislaufwirtschaft und nachhaltiger Innovation in der Verpackungsindustrie verschrieben haben.

➤ Zahlreiche Präsentationen und ein toller Gewinn

FuturePack wirft mit Beiträgen aus Wissenschaft, Start-ups und Industrie zunächst einen strategischen Blick darauf, wie Verpackungsinnovationen von der Forschung auf den Markt gelangen. Teilnehmer erwarten über 25 Start-up-Präsentationen, gegliedert in drei Blöcke: Innovation aus der Forschung (Technologien in der Frühphase und potenzielle Spin-offs von Universitäten), Innovation in der Frühphase (vielversprechende Start-ups aus dem EIT-Food-Ökosystem) sowie Innovation in der späteren Phase (marktreife Lösungen für reale Herausforderungen).

Phuong Anh Do ergänzt: «Im Rahmen der Veranstaltung werden dann auch live vor Ort die besten drei Start-ups gekürt. Die Gewinner bekommen die Chance, ihre Verpackungsinnovationen am ersten Tag der FACHPACK im Forum INNOVATIONBOX vorzustellen und im direkten Kontakt mit Partnern aus der Industrie zu diskutieren.»

Der FuturePack-Summit findet am Montag, 22. September im Messezentrum Nürnberg, NCC Mitte, Saal Brüssel, statt. Weitere Informationen auf der FACHPACK-Website oder auf der Website FuturePack 2025.

➤ Neu: Pavillon «Converting meets Packaging» in Halle 7

Premiere auf der FACHPACK 2025 feiert zudem der mit sieben Ausstellern bereits ausgebuchte Pavillon «Converting meets Packaging» in Halle 7, den die FACHPACK in Zusammenarbeit mit M2N Media, Herausgeber der Fachmedien PRO Flexconvert und PRO Flextronics, auf die Beine stellt. «Die innovative Plattform rückt die enge Verbindung zwischen Converting-Industrie und Verpackungsbranche in den Fokus. Ziel ist, die Kommunikation zwischen Converttern, Verpackungsmaschinenherstellern und Verpackungsherstellern zu fördern und Potenziale zur verbesserten

Zusammenarbeit zu identifizieren», erklärt Phuong Anh Do. Der Pavillon bietet dabei insbesondere Unternehmen, die an der Schnittstelle dieser Branchen tätig sind – sei es in den Bereichen Veredelung, Beschichtung, Bedruckung, Kaschierung, Klebtechnologie oder flexible Packmittelentwicklung – eine kuratierte Bühne, um ihre Produkte und Dienstleistungen in einem themenbezogenen und passenden Produktumfeld zu präsentieren und gemeinsam die Zukunft des Converting und Packagings zu gestalten.

■ www.fachpack.de

Experience als Schlüsselement:

IAA MOBILITY 2025 lässt Besucherinnen und Besucher autonomes Fahren testen und erleben

Die IAA MOBILITY 2025 findet vom 9. bis 14. September in München statt und bietet Fachbesucherinnen und Fachbesuchern sowie Medienvertreterinnen und -vertretern tiefe Einblicke in die neuesten Technologien im Bereich Advanced Driver Assistance Systems (ADAS) & Telematics. Auf dem IAA Summit präsentieren verschiedene Aussteller innovative Produkte aus den Bereichen Assistenzsysteme, autonomes Fahren, Smart-City- und Ladeinfrastruktur. Telematics nutzt Fahrzeugdaten, um Fahrverhalten zu analysieren, Versicherungsprämien anzupassen oder Flotten effizienter zu verwalten.

» Auftrag und Ansporn: Moderne Mobilität vermitteln

«Die IAA MOBILITY steht wie kaum eine andere Veranstaltung für Innovationen zum Anfassen – Erlebnisswelt und Testlabor zugleich. Viele Besucherinnen und Besucher fahren erstmals ein elektrifiziertes Fahrzeug und erleben moderne Mobilität hautnah», sagt Christian Vorländer, Geschäftsbereichsleiter Mobility der Messe München. Jürgen Mindel, VDA-Geschäftsführer, ergänzt: «Mit praxisnahen Demonstrationen wollen wir Vertrauen in neue Technologien stärken und die Akzeptanz für vernetzte, sichere und nachhaltige Mobilität fördern.»

» ADAS & Telematics Test Drives im Rahmen des IAA Summit

15 führende Unternehmen – darunter Aumovio, Innoviz, Magna, Mobileye, Murata, Shenzhen Zhuoyu, Valtech/Holoride und TU München – stellen insgesamt 25 Fahrzeuge für Demofahrten bereit. Fachbesucher erleben automatisierte Fahrfunktionen als Beifahrer rund um das Messegelände. Registrierung an den Ausstellerständen. Weitere Infos: <https://www.iaa-mobility.com/de/besucher/iaa-formate-2025/iaa-experience>

» Level 3 & 4 Betriebsbereich auf der A94

Die Autobahn GmbH richtet einen exklusiven Bereich für hochautomatisiertes Fahren zwischen dem Autobahnkreuz München-Ost und der Innenstadt ein. Level-3-Fahrzeuge fahren selbstständig auf der Autobahn, der Mensch muss be-



Grafik: IAA MOBILITY

reit sein, eingzugreifen. Level-4-Fahrzeuge agieren autonom, der Mensch muss nicht mehr eingreifen und das Fahrzeug kann auch ohne Insassen fahren. Mercedes-Benz und Volkswagen nehmen teil.

» C-ITS Roadshow unterstreicht Potenzial von Car2X-Technologien

Auf der A94 werden weitere Innovationen gezeigt, z. B. Warnsysteme für Baustellen, Einsatzfahrzeuge und Gefahrenstellen. Dabei wird demonstriert, wie Fahrzeuge und Infrastruktur in Echtzeit miteinander kommunizieren können, um Verkehrssicherheit und Effizienz zu erhöhen. Besucherinnen und Besucher erhalten die Möglichkeit, die Funktionsweise der Systeme direkt zu beobachten und die Vorteile vernetzter Mobilität hautnah zu erleben.

» Probefahrten mit Rekordbeteiligung

Mit 22 Ausstellern und 231 Fahrzeugen ist die Nachfrage nach Test Drives so hoch wie nie – ein Plus von 27 % im Vergleich zur IAA MOBILITY 2023. Im Open Space in der Innenstadt können Fahrzeuge von Audi, BYD, Chery, Ford, Hyundai, KIA, Mercedes-Benz, Polestar, Porsche, Smart, VW und weiteren Marken gefahren werden. Am Summit bieten Bosch, GAC, Mahle, Qualcomm, VW und XPENG ebenfalls Testfahrten an.

» Pilotprojekt: «Führerscheinprüfung» für automatisierte Fahrzeuge

Ein Highlight ist die «Führerscheinprüfung für automatisierte Fahrzeuge». Zusammen mit TU München und DEKRA wird geprüft, ob moderne Fahrerassistenzsysteme die Anforderungen einer Fahrprüfung erfüllen.

» Weitere Präsentationen – von Fahrraderkennung bis Einparken

Bosch zeigt Energiemanagement und Assistenzsysteme zur Fahrraderkennung. Mahle demonstriert KI-gestütztes Klimamanagement, aktive Luftfiltersysteme und weitere Servicelösungen. Snapdragon zeigt eine fahrende Demonstration leistungsfähiger Halbleiterchips.

» Buchungen über die IAA MOBILITY App

Fahrzeuge und Testfahrten im Open Space können über die IAA MOBILITY App gebucht werden: <https://www.iaa-mobility.com/de/besucher/besuch-planen/iaa-mobility-app>. Registrierung für ADAS & Telematics erfolgt an den Ausstellerständen.

■ www.iaa-mobility.com

Innovative Schweiss- helme und Schleifmit- tel von 3M

3M bringt mit innovativen Schweisschutzsystemen und leistungsstarken Schleifmitteln neue Produktlösungen auf den Markt, die Produktivität, Ergonomie und Arbeitssicherheit in der Metallverarbeitung deutlich verbessern.

➤ 50-jährige Erfolgsgeschichte

Ein zentrales Highlight ist der neue Schweisshelm 3M Speedglas G5-03 Pro Air. Er gilt als vorläufiger Höhepunkt einer 50-jährigen Entwicklungsgeschichte von Schweisshelmen mit Automatikschweissfiltern. Der Helm verfügt über eine intelligente TAP-Funktion, eine variable Farbtechnologie und erweiterte



Die Cubitron 3 Produktreihe überzeugt durch Präzisionsschleifkörner für eine Höhere Schnittgeschwindigkeit und längere Standzeiten

➤ Cubitron 3 und Scotch-Brite Precision: Schleifen neu gedacht

Auch im Bereich Schleiftechnik setzt 3M neue Massstäbe. Die Cubitron 3 Performance Schleifmittel steigern die Effizienz bei der



Die neuen Scotch-Brite Scheiben sorgen bei der Oberflächenreinigung für gleichmässige Resultate und mehr Arbeitssicherheit

auch hochwertige Ergebnisse bei Reinigung und Oberflächenfinish erreichen.

➤ Messbare Vorteile für mehr Sicherheit und Leistung

Die messbaren Vorteile der neuen Lösungen sind deutlich: Interne Tests zeigen bis zu 40 Prozent schnellere Arbeitsabläufe, eine Reduktion der Vibrationen um 88 Prozent und eine Verringerung der Lärmbelastung um bis zu 68 Prozent. Darüber hinaus belegen aktuelle Analysen des Fraunhofer-Instituts, dass sich mit den geeigneten 3M Schleifmitteln das Verletzungsrisiko durch umherfliegende Metallpartikel um bis zu 90 Prozent reduzieren lässt.



3M präsentiert auf der Schweißen & Schneiden neue und leistungsstarke Schleifmittel und Arbeitsschutzlösungen für die metallverarbeitende Industrie Bilder: 3M

Schutzoptionen. Auf Wunsch kann er mit einem Atemschutzsystem kombiniert werden, was den Komfort bei längeren Einsätzen deutlich erhöht. Besonders hervorzuheben ist die App-Anbindung, mit der Anwender ihre persönlichen Einstellungen digital verwalten und ihre Arbeitsweise individuell anpassen können.

Schweisnahtvorbereitung und -entfernung durch weiterentwickelte Präzisions-Schleifkörner. Diese sorgen für eine höhere Schnittgeschwindigkeit, eine längere Standzeit sowie eine geringere körperliche Belastung des Anwenders. Ergänzt wird das Portfolio durch die Scotch-Brite Precision Linie, die Präzisions-Schleifkörner mit Vliesmaterial kombiniert. Dadurch lassen sich nicht nur exzellente Schneidleistungen erzielen, sondern



Durch die App-Anbindung können Nutzer des 3M Speedglas G5-03 Schweisshelms individuelle Einstellungen digital verwalten und noch besser personalisieren

➤ Integrierte Lösungen für zukunfts-sichere Prozesse

Mit diesen Innovationen stellt 3M unter Beweis, wie technologische Weiterentwicklungen spürbare Vorteile für Anwender bieten können – von mehr Produktivität über gesteigerte Sicherheit bis hin zu höherem Komfort im Arbeitsalltag.

Weitere Informationen sind unter www.3m.de/schleifen und www.3m.de/arbeitsschutz erhältlich.

■ www.3m.de

Über 3M

3M (NYSE: MMM) konzentriert sich darauf, Industrien weltweit zu transformieren, indem es Wissenschaft anwendet und innovative, kundenorientierte Lösungen entwickelt. Unser interdisziplinäres Team arbeitet daran, schwie-

rige Kundenprobleme zu lösen, indem es eine Vielzahl von Technologieplattformen, einzigartige Kompetenzen, eine globale Präsenz und operative Exzellenz nutzt. Erfahren Sie, wie 3M die Zukunft gestaltet, unter 3M.com/news. 3M, Speedglas, Cubitron 3 und Scotch-Brite sind Marken der 3M Company.

STAHL CraneSystems bringt vielseitige Seilzug-Serie SXF für universelle Hebeanwendungen auf den Markt

Die kompakten und robusten Seilzüge SXF sind eine effiziente und zuverlässige Hebelösung mit präziser Steuerung für alle gängigen Lastentransporte

STAHL CraneSystems, ein Unternehmen der Columbus McKinnon Corporation (CMCO) und Spezialist für Hebezeuge sowie Krankomponenten, bringt mit der neuen SXF-Serie eine vielseitige Seilzug-Produktreihe für Traglasten von 2.000 kg bis 10.000 kg auf den Markt. Die neue Serie mit robuster Technik, präziser Steuerung und leistungsfähigen Sicherheitsfunktionen für das besonders sanfte Bewegen von Lasten in Höhen bis 12 m überzeugt sowohl Kranhersteller und Anlagenbauer als auch Anwender, etwa in der Instandhaltung, Produktion und Logistik.

➤ Einfache Installation und Inbetriebnahme

Anwender in unterschiedlichsten Branchen, die Hebezeuge zum horizontalen und vertikalen Bewegen von Lasten bei alltäglichen Transportaufgaben einsetzen, erwarten von Seilzügen vor allem Einfachheit, Sicherheit und Zuverlässigkeit. Genau dafür wurde die SXF-Serie konzipiert. Der kompakte Seilzug SXF mit geringem Eigengewicht ist zuverlässig und nahezu wartungsfrei. Sein schlankes Rahmendesign vereinfacht die Installation und Inbetriebnahme erheblich. Spezielles Fachwissen ist nicht erforderlich, der Schulungsaufwand ist gering. Die optimierte Durchtriebswelle mit verstellbarem Flanschbereich erleichtert die Justage vor Ort und bietet Möglichkeiten für spätere Modifikationen. Einträger-Brückenkranen mit SXF-Seilzügen bewegen auch in kleinen Produktionshallen und beengten Lagerbereichen schwere Bauteile und Komponenten mit Hubgeschwindig-



Verbesserte Seilführungselemente und ein Sicherheitsbremssystem mit stufenloser Geschwindigkeits- und Lastüberwachung sorgen für Zuverlässigkeit und Sicherheit Bilder: STAHL

keiten bis 3 m/min bei Volllast. Die Tragfähigkeit des SXF 5 deckt Einsatzbereiche bis 10.000 kg ab, beim SXF 4 sind es bis zu 5.000 kg. Die neue SXF-Serie vereint leistungsstarke und dynamische Hebetchnik mit höchster Sicherheit. Sie arbeitet schnell, wenn es die Situation erlaubt, und langsam, wenn Präzision gefragt ist.

➤ Dynamic Lift System bringt Eleganz in die Bewegung

Das sogenannte Dynamic Lift System (DLS) mit Ultra-Lift-Funktion passt sich automatisch dem tatsächlichen Lastgewicht an und erreicht bei Teillasten Hubgeschwindigkeiten bis 9 m/min (Typ SXF 4). Das ist etwa 60 % bis



Die wartungsarmen Komponenten des modular aufgebauten Seilzugs lassen sich schnell und einfach ohne spezielles Fachwissen integrieren

80 % mehr als beim konventionellen Industriestandard. Mit der integrierten Ultra-Lift-Funk-

tion kann der Bediener sogar das Dreifache der nominellen Teillast-Hubgeschwindigkeit erreichen – das sorgt für zusätzliche Effizienz. Die Steuerung des Seilzugs gewährleistet ein sanftes Anfahr- und Bremsverhalten und unterstützt den Bediener bei der Kontrolle der Lastbewegung.

Ein Frequenzumrichter von Magnetek, dem Schwesterunternehmen von STAHL CraneSystems innerhalb der CMCO-Gruppe, übernimmt die stufenlose Geschwindigkeitsregelung. Die feinfühlige Steuerung erhöht die Positioniergenauigkeit, wodurch das Handling der Lasten ruhiger und genauer erfolgen kann. Zudem spart die Geschwindigkeitsanpassung Energie, senkt den Verschleiß und erhöht die Lebensdauer der Komponenten.

➤ Effizienz mit einem hohen Mass an Sicherheit

Der Seilzug SXF bietet eine Reihe intelligenter Sicherheitsfunktionen, die den Verschleiß verringern und die Einsatzvielfalt erhöhen. Dazu zählen eine optimierte Seilführung mit integriertem Fingerschutz an den Umlenkrollen der Hakenflasche sowie ein sich kontinuierlich anpassendes Sicherheitsbremssystem. Für zusätzliche Sicherheit sorgt der Multicontroller SMC 4. Er überwacht permanent wichtige technische Betriebsdaten und ermittelt unter anderem automatisch das daraus resultierende Lastkollektiv. Die Kommunikation erfolgt über eine serielle Modbus-Schnittstelle.

Die kontinuierliche Überwachung der Last wird in Performance Level PL d ausgeführt und bietet somit die sichere Anwendung in verschiedensten Einsatzbereichen. Mit seiner automatischen Lastkontrolle (ALC+) vermeidet der Controller Lastspitzen beim Anheben schwerer Gewichte, bei einer Überlast (mit präziser Lastfassung am Seilfestpunkt) folgt umgehend eine sichere Abschaltung.

➤ Komplette Kranlösung als Crane Kit mit SXF verfügbar

Der SXF ist mit Magnetek-Funksteuerungen in Drucktasten-Ausführung erhältlich – entweder als einzelner Seilzug oder als Bestandteil eines massgeschneiderten CraneKits für den Plug-and-Play-Aufbau von Hänge- und Brückenkranen sowie Einschienenbahnen.

Eine SXF-Version mit 2-Stufen-Geschwindigkeitsregelung ist in Vorbereitung und soll im 4. Quartal 2025 auf den Markt kommen. Weiterführende Informationen zu den SXF-Seilzug-Serien sind hier verfügbar:

■ www.cmco.com/sxf-de



Die kompakten Seilzüge SXF sind eine effiziente und zuverlässige Hebelösung für horizontale und vertikale Lastentransporte in vielfältigen Industrieanwendungen

Yale Lift Truck Technologies kündigt eine neue Kameralösung zur Fussgängererkennung an

Yale Lift Truck Technologies ergänzt mit einem neuen Kamerasystem sein Yale Reliant™-Portfolio an aktiven Warn- und Assistenztechnologien. Als Teil der Fahrerassistenztechnologie überwacht es den Bereich um den Stapler herum auf Fussgänger und warnt Fahrer mit optischen und akustischen Signalen.

Das Kamerasystem ist die neueste Ergänzung des Yale Reliant™-Portfolios an aktiven Warn- und Assistenztechnologien, die das Bewusstsein der Fahrer schärfen und die allgemeine Sicherheit im Lager unterstützen sollen. Die neue Kameralö-



Bild:er Yale

unterstützt in Lagerhäusern, die zunehmend mit wechselnden Arbeitskräften und unerfahrenen Staplerfahrern konfrontiert sind», sagt Daniel Heap, Manager, Product & Commercial – Technology & Connected Fleet bei Yale Lift Truck Technologies. «In Forschung und Entwicklung konzentrieren wir uns kontinuierlich auf die Herausforderungen realer Lagerumgebungen. Die

nutzen. Erkennt das System einen Fussgänger, zeigt es mithilfe eines akustischen Signals und einer Leuchte an, in welchem Bereich er sich befindet. Diese Informationen erhält der Fahrzeugführer über ein LED-Display. Traktionswarnungen gehen einen Schritt weiter: Sie warnen den Fahrer durch eine wahrnehmbare

Verlangsamung. Der Bediener behält dabei die vollständige Kontrolle über das Fahrzeug. Der Bremsvorgang soll seine Aufmerksamkeit erregen. Er soll ihn dazu veranlassen, eine Kollision mit dem erkannten Fussgänger durch Verlangsamen, Ausweichen oder eine Kombination aus beidem zu vermeiden. Das System zur Fussgängererkennung wurde auf der Grundlage umfangreicher realer Fotodaten entwickelt. Es passt sich an schlechte Lichtverhältnisse an und funktioniert optimal bei Lichtstärken von mindestens 50 Lux. Das System ist für Fahrgeschwindigkeiten von 8 km/h oder weniger optimiert (obwohl höhere Geschwindigkeiten verfügbar sind).

Bediener haben dadurch ausreichend Zeit. Sie können Warnmeldungen erkennen und darauf reagieren. So können sie einen Kontakt vermeiden. Die Kamera ist an der hinteren Seite des Gabelstaplers, hinter den Gabeln, angebracht. Die akustischen Warnsignale und Traktionswarnungen werden gestoppt, sobald sich der Stapler von den erkannten Fussgängern entfernt und diese nicht mehr im Sichtfeld der Kamera sind. Die Kamera zur Erkennung von Fussgängern ist die neueste Ergänzung der preisgekrönten Yale-Reliant-Reihe. Sie umfasst Technologien, die den Bediener dabei unterstützen, Eingaben aus der Arbeitsumgebung und von der Ausrüstung zu erfassen. Diese weisen ihn auf potenzielle Gefahren hin und passen die Leistung des Gabelstaplers entsprechend an. Yale Reliant wurde ursprünglich 2021 weltweit eingeführt und hat seitdem über 24 Millionen Betriebsstunden auf mehr als 8300 im Einsatz befindlichen Einheiten gesammelt. Weitere Informationen zu den Yale Reliant-Fahrerassistenztechnologien unter <https://www.yale.com/en-gb/emea/industry-solutions/operatorassist-systems/yale-reliant/>.



sung kann Fussgänger in einem 120-Grad-Sichtfeld bis zu einer Entfernung von sechs Metern präzise erkennen und warnt in diesem Fall den Staplerfahrer automatisch. «Die Aufmerksamkeit der Fahrer ist ein grundlegendes Element der Sicherheit in Bezug auf Gabelstapler und Fussgänger. Das Technologieportfolio von Yale Reliant

bietet die Funktionalität und Konfigurierbarkeit, die in realen Lagerumgebungen erforderlich sind.»

Betriebe können das Kamerasystem mit akustischen und optischen Warnsignalen einsetzen oder optional Traktionswarnungen als dritte Art von Hinweissignal-

Über Yale Lift Truck Technologies

Yale Lift Truck Technologies blickt auf über 100 Jahre Erfahrung in der Flurförderbranche zurück und investiert kontinuierlich in innovative Technologien, um stets die fortschrittlichsten, technologiegestützten Staplerlösungen auf den Markt zu bringen. Das Unternehmen bietet ein umfangreiches Sortiment an preisgekrönten Staplern, darunter Schubmaststapler, Kommissionierer, Schmalgangstapler, Elektrostapler, Gabelhubwagen, Gabelhochhubwagen, Schlepper

und Gegengewichtsstapler sowie Fahrerassistenzsysteme, bewährte Automatisierungslösungen und eine Vielzahl von Antriebsarten, die Kunden dabei unterstützen, die heutigen Herausforderungen in der Lieferkette souverän zu meistern.

Zudem bieten Yale und sein unabhängiges Händlernetzwerk einen umfassenden Kundenservice und Ersatzteilsupport sowie zahlreiche Finanzierungsoptionen und ein breites Schulungsangebot.

Europcar bringt als erster Autovermieter den Microlino auf die Strasse

Der grösste Autovermieter der Schweiz erweitert die Elektroflotte um den Microlino. Ab sofort können Europcar-Kundinnen und -Kunden die E-Leichtfahrzeuge in den urbanen Zentren Zürich und Bern mieten.

Europcar Schweiz freut sich, die Aufnahme des Microlino in ihre Flotte bekanntzugeben. Ab sofort stehen die kleinen, wendigen Elektrofahrzeuge im Europcar-Design an den Stationen im Stadtzentrum in Zürich und Bern zur Verfügung. Der Mietpreis beträgt CHF 39.90 pro Tag, inklusive Strom und unlimitierter Kilometer.

Der Microlino ergänzt die bestehende E-Flotte von Europcar Schweiz perfekt und ist eine ideale Lösung für urbane Zentren. «Wir freuen uns sehr über diesen Flottenzuwachs – und dass wir der erste Autovermieter mit diesem Angebot sind», sagt Hendrik Lütjens, Managing Director von Europcar Schweiz. «Mit dem Microlino schaffen wir für unsere Kundinnen und Kunden in den Städten eine neue, attraktive und nachhaltige Mobilitätslösung.»

Auch Microlino-Fahrzeughalterinnen und -Fahrzeughalter profitieren von der Zusammenarbeit: Europcar Schweiz bietet ihnen einen Rabatt auf weltweite Automieten bei Europcar, um ihre Mobilitätsbedürfnisse abseits des Alltagsbedarfs abzudecken.

Diego Pugliese, Country Manager Microlino Schweiz, zeigt sich begeistert: «Wir freuen uns sehr, den Microlino gemeinsam mit Europcar Schweiz im Mietwagen-geschäft zu lancieren. Durch den attraktiven Rabatt für unsere Microlino-Kundinnen und -Kunden entsteht eine echte Win-win-Situation.»



Übergabe Microlino-Flotte von Diego Pugliese (Country Manager Microlino Schweiz) an Hendrik Lütjens (Managing Director Europcar Schweiz; rechts) Bilder: Europcar



Über Europcar

Europcar, der führende Mietwagenanbieter in Europa, gehört mit 75 Jahren Erfahrung und rund 6 Millionen Mietwagennutzerinnen und -nutzern zu den weltweit wichtigsten Marktteilnehmern. Mit einer durchschnittlichen Flotte von 200 000 Fahrzeugen in über 140 Ländern weltweit werden den Kundinnen und Kunden kurz- und mittelfristige Mietlösungen

angeboten. Dank umfassendem Wissen im Mietwagensektor profitieren Privat- und Geschäftskunden von umfangreichen Mobilitätslösungen. In der Schweiz ist Europcar der grösste Autovermieter. An mehr als 90 Stationen steht schweizweit eine Flotte von bis zu 5500 Fahrzeugen bereit. Europcar Schweiz gehört zur AMAG Gruppe.

www.europcar.ch



www.laborscope.ch

Labortechnik | Verfahrenstechnik | Chemie | Medizin | Biotechnologie

Bezugsquellen auf einen Blick ...

A

Abfall-Entsorgungssysteme



TOEL
Recycling-Systems
www.toel.ch
044 801 1000

Automation



Elwitec
Automation mit Passion

CH-8620 Wetzikon
T +41 44 933 60 40
info@elwitec.ch
elwitec.ch



**AUTOMATION
SEIT
1988**

B

Blechbearbeitung



SIGNER AG
Metallverarbeitung *VON A-Z*

T: 071 649 11 11 | signerag.ch
Blechverarbeitung • Schweissen • zerspanende
Bearbeitung • Oberflächen-Finish • Logistik

E

Etiketten jeder Art



KERN *Individuell,
schnell & in
Topqualität*

Kundenorientierte Produktion
Kern-Etiketten AG, 8902 Urdorf, Tel. 043 455 60 30, info@kernetiketten.ch

DER ONLINE-PROFI FÜR
ROLLEN-ETIKETTEN UND STICKERS etiketten-online.ch



lenzlinger

Etiquettes - Etiketten
Digital-Schnellservice

P. Lenzlinger AG
Noyers 11 • 2000 Neuchâtel
032 731 93 31
info@lenzlinger.com
www.lenzlinger.com
beer-label.ch

G

Gabelstapler



**Neufahrzeuge • Miete • Occasionen
Service • Ersatzteile • Fahrerschulungen**

www.linde-mh.ch ☎ 0800 300 900



Primus

primus-neuenhof.ch

Primus Transportgeräte AG
Alte Zürcherstrasse 42
Industrie Klosterrüti
5432 Neuenhof

Tel. 056 416 20 10
Fax 056 416 20 19
info@primus-neuenhof.ch



STEINBOCK Handling

www.steinbock-ag.ch
☎ 044 986 30 30

STEINBOCK Handling AG • 8132 Egg bei Zürich

H

Hebebühnen/Warenlifte



STEINBOCK Handling

www.steinbock-ag.ch
☎ 044 986 30 30

STEINBOCK Handling AG • 8132 Egg bei Zürich

Holzboxen und Kartonverpackungen



**WEGMÜLLER
ATTIKON**

SICHER RICHTIG VERPACKT.

WEGMÜLLER AG
Bahnstrasse 14
CH-8544 Attikon ZH
T +41 52 320 99 11

info@wegmueller-attikon.ch
www.wegmueller-attikon.ch

**HOLZVERPACKUNGEN
KARTONVERPACKUNGEN
VERPACKUNGSSERVICE**

K

Kartonrollen/-hüllen

Hans Senn AG, 8330 Pfäffikon
Tel. 044 950 12 04, Fax 044 950 57 93
Internet: www.sennrollen.ch

Ketten + Zubehör



SACHS

SACHS AG 4112 Bättwil
Tel. 061 735 10 30 Fax 061 735 10 35
www.sachs-ketten.ch info@sachs-ketten.ch
Ihr Lieferant für Ketten und Zubehör

Klebtechnik

KLEBSTOFFHANDEL UND LOGISTIK

Lagerstrasse 8 8953 Dietikon (ZH)

+41 44 743 33 30
kdt-technik.ch

KDT
Klebertechnik

Korrosionsschutz

antalis ^{EM}
Just ask Antalis

Antalis AG – Packaging
Industriestrasse 20
5242 Lupfig
Tel. 056 464 50 75
Fax 056 464 50 71
www.antalis-packaging.ch
packaging@antalis.ch

Kunststoff-Produkte und -Verarbeitung

AC-PROFIL AG

Industriestr. 5 Telefon 062 965 38 78
CH-4950 Huttwil Telefax 062 965 36 75
AC-profil@bluewin.ch www.ac-profil.ch

Kunststoff-Spritzgussteile

martignoni
know-how in technology and plastics

MARTIGNONI AG
Kunststofftechnologie
3110 Münsingen
Tel. 031 724 10 10
Fax 031 724 10 19
info@martignoni.ch
www.martignoni.ch



Georg Utz AG, 5620 Bremgarten
Tel. 056 648 77 11 / Fax 056 648 79 14
info.ch@utzgroup.com / www.utzgroup.com

L

Lager- und Betriebs- einrichtungen

BITO
LABORTECHNIK
Smart Logistics + Warehouse Solutions.



BITO-Lagertechnik
Bittmann AG
☎ 041 790 20 64
✉ info.ch@bito.com

FOCO

Lager- & Fördertechnik AG

Weidenstrasse 2 4147 Aesch
Fax 061 756 26 56 Tel. 061 756 26 00
www.foco.ch E-Mail: info@foco.ch

HW-REGALE AG

Lager- und Betriebseinrichtungen
Riedgrabenstrasse 10, 8153 Rümlang
Tel. 044 817 60 50
www.hw-regale.ch, info@hw-regale.ch

kardexremstar

Kardex Systems AG
Chriesbaumstrasse 2
8604 Volketswil
Tel. +41 (44) 94761 11
info.remstar.ch@kardex.com
www.kardex-remstar.ch

KOLB NORM AG

Lager- und Betriebseinrichtungen

Widenstrasse 3, 9464 Rüthi
Tel. 071 766 18 88
www.kolbnorm.ch, info@kolbnorm.ch



MAPO AG

Anglikerstrasse 42
Postfach 1267
5610 Wohlen AG
Tel.: 056-618 71 71
Fax: 056-618 71 13
E-Mail: wohlen@mapo.ch
www.mapo.ch



regal-shop.ch

Primus

Primus Transportgeräte AG
Alte Zürcherstrasse 42
Industrie Klosterrüti
5432 Neuenhof
Tel. 056 416 20 10
Fax 056 416 20 19
info@primus-neuenhof.ch

Lagereinrichtungen für Langgutmaterial

HW-REGALE AG

Lager- und Betriebseinrichtungen
Riedgrabenstrasse 10, 8153 Rümlang
Tel. 044 817 60 50
www.hw-regale.ch, info@hw-regale.ch

KOLB NORM AG

Lager- und Betriebseinrichtungen
Widenstrasse 3, 9464 Rüthi
Tel. 071 766 18 88
www.kolbnorm.ch, info@kolbnorm.ch

Lagerregale

FOCO

Lager- & Fördertechnik AG

Weidenstrasse 2 4147 Aesch
Fax 061 756 26 56 Tel. 061 756 26 00
www.foco.ch E-Mail: info@foco.ch

HW-REGALE AG

Lager- und Betriebseinrichtungen
Riedgrabenstrasse 10, 8153 Rümlang
Tel. 044 817 60 50
www.hw-regale.ch, info@hw-regale.ch

KOLB NORM AG

Lager- und Betriebseinrichtungen
Widenstrasse 3, 9464 Rüthi
Tel. 071 766 18 88
www.kolbnorm.ch, info@kolbnorm.ch

M

Magnete

**MAURER
MAGNETIC**

Industriestrasse 8-10
8627 Grüningen
Tel. +41 (0)44 936 60 30
Fax +41 (0)44 936 60 48
info@maurermagnetic.ch
www.maurermagnetic.com

Managementberatung

DR. ACÉL & PARTNER AG

Internationale Beratung für Logistik Management

Tel. +41 44 447 20 60

Fax +41 44 447 20 69

www.acel.ch | info@acel.ch

P

Packtische



Antalis AG – Packaging
Industriestrasse 20
5242 Lupfig
Tel. 056 464 50 75
Fax 056 464 50 71
www.antalispackaging.ch
packaging@antalisch

Palettenregale

HW-REGALE AG

Lager- und Betriebseinrichtungen
Riedgrabenstrasse 10, 8153 Rümlang
Tel. 044 817 60 50
www.hw-regale.ch, info@hw-regale.ch

KOLB NORM AG

Lager- und Betriebseinrichtungen
Widenstrasse 3, 9464 Rüthi
Tel. 071 766 18 88
www.kolbnorm.ch, info@kolbnorm.ch

R

Räder und Rollen



MAPO AG
Europa-Strasse 12
8152 Glattbrugg ZH
Tel.: 044-874 48 48
Fax: 044-874 48 18
E-Mail: info@mapo.ch
www.mapo.ch

S

Stapler aller Art



www.steinbock-ag.ch

☎ 044 986 30 30

STEINBOCK Handling AG • 8132 Egg bei Zürich

Stretch- und Schrumpffolien



Antalis AG – Packaging
Industriestrasse 20
5242 Lupfig
Tel. 056 464 50 75
Fax 056 464 50 71
www.antalispackaging.ch
packaging@antalisch

T

Technische Federn



Thür + Co. AG • Federnfabrik
Riedwiesenstrasse 16–18
Industrie Aegert • CH-8305 Dietlikon
Tel. 044 807 44 11 • Fax 044 807 44 00
info@thuer-co.ch • www.thuer-co.ch

V

Verpackungen



Antalis AG – Packaging
Industriestrasse 20
5242 Lupfig
Tel. 056 464 50 75
Fax 056 464 50 71
www.antalispackaging.ch
packaging@antalisch



Verpackungen und Verpackungstechnik



SICHER RICHTIG VERPACKT.

WEGMÜLLER AG
Bahnstrasse 14
CH-8544 Attikon ZH
T +41 52 320 99 11

info@wegmueller-attikon.ch
www.wegmueller-attikon.ch

HOLZVERPACKUNGEN
KARTONVERPACKUNGEN
VERPACKUNGSSERVICE

W

Werkzeuge



BOSCH

Robert Bosch AG
Verkauf Elektrowerkzeuge
Postfach 264
CH-4501 Solothurn
Tel. +41 (0)800 55 11 55
www.bosch-professional.ch

Veranstaltungskalender

2.–4. September 2025 in Bern

SINDEX

BERNEXPO
CH-3000 Bern
www.sindex.ch

2.–4. September 2025 in Dortmund

IN2AI

Messe Dortmund GmbH
D-44139 Dortmund
www.in2ai.de

9.–10. September 2025 in Luzern

AM Expo

Messe Luzern
Horwerstrasse 87
CH-6005 Luzern
www.am-expo.ch

10.–11. September 2025 in Wetzlar

all about automation

Buderus Arena
D-35576 Wetzlar
www.allaboutautomation.de

9.–14. September 2025 in München

IAA

Messe München
D-81829 München
www.iaa-mobility.com

15. September in Rotkreuz – Studienbeginn

Bachelor Business IT & Digital Transformation

Hochschule Luzern (HSLU), Campus Rotkreuz
CH-6343 Rotkreuz
www.hslu.ch

18.–21. November 2025 in München

productronica 2025

Messe München
Am Messesee,
D-81829 München
www.productronica.com

Vorschau auf die nächste Ausgabe

- Verpackungen/Verpackungstechnik
- Kunststoff- und Metallmarkt
- Industrielle Instandhaltung/Reinigung
- Nutzfahrzeuge
- Klebetechnologie
- Lebensmittelsicherheit

Erste schweizerische Fachzeitschrift für das Material-Management



www.e-m-l.ch

EML 65. Jahrgang

Einkauf/Materialwirtschaft/Logistik
achat/gestion de matériel/logistique
Erste schweizerische Fachzeitschrift für das
Material-Management und die Zulieferindustrie
Première revue suisse spécialisée pour la
gestion du matériel et équipement industriel
ISSN Nr. 1421-864X

IMPRESSUM

Herausgeber/Verlag
Roffy GmbH
Hammerstrasse 49
CH-4410 Liestal
E-Mail: redaktion@e-m-l.ch
Web: www.e-m-l.ch

EML-Redaktion

Tel. 0041 61 599 25 45
Tel. 0041 61 599 25 24
E-Mail: redaktion@e-m-l.ch

Publikationspartner

SWISS LOGISTICS by ASFL SVBL

Redaktion

Textkorrektur und Lektorat
Thomas Moser
Raphael Gasser
Kristine Werner
Alfred Gysin

Erscheinungsweise

8-mal jährlich

Inseratenverwaltung

Roffy GmbH
Hammerstrasse 49
CH-4410 Liestal
Tel. 0041 61 599 25 45
E-Mail: k.werner@roffy.ch,
champod@roffy.ch

Adress- und Abonnentenservice

abo@roffy.ch

Abonnement

Schweiz: CHF 74.– inkl. 2,6% MWSt.
Europa: EUR 74.– inkl. Porto
Einzelverkauf: CHF 9.– inkl. 2,6% MWSt.

Satz, Layout

Roffy GmbH
Hammerstrasse 49
CH-4410 Liestal
www.roffy.ch

Druck

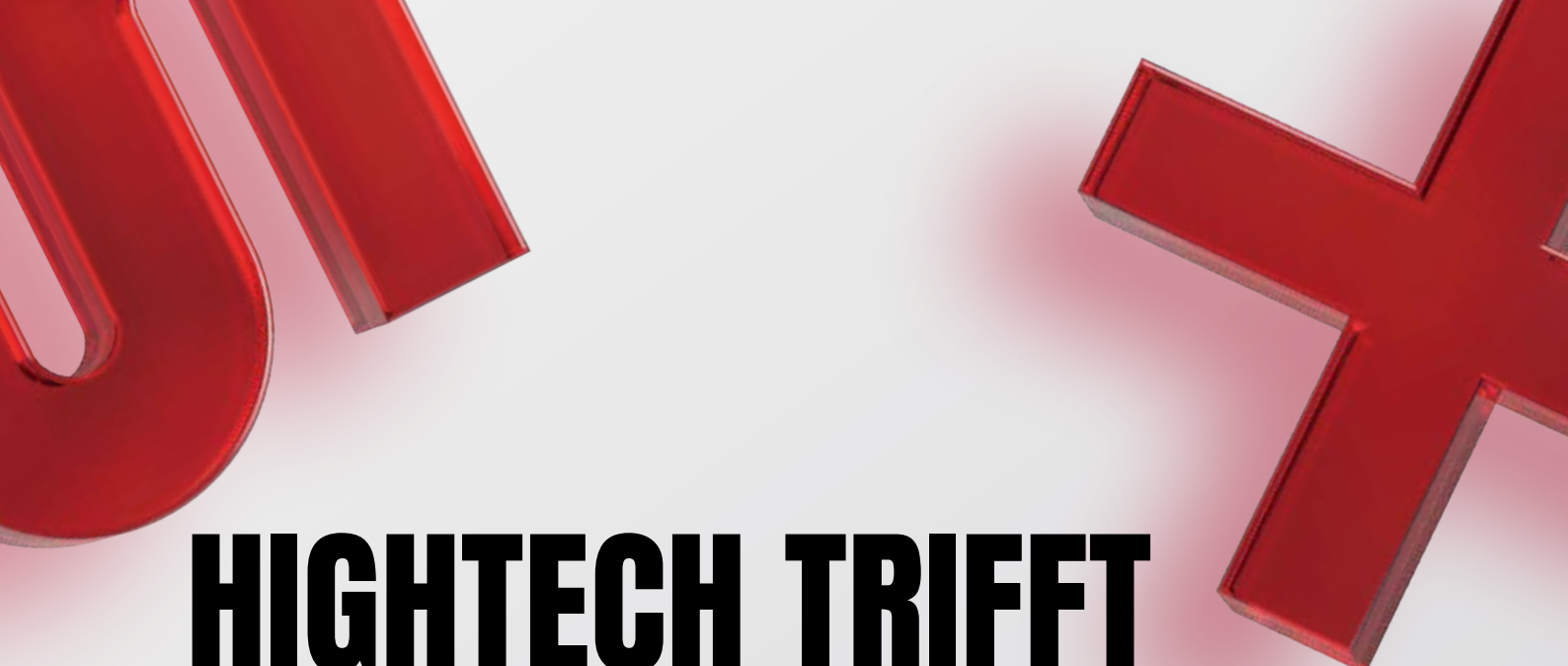
PRIMUS international
printing GmbH
D-09603 Grossschirma

Hinweis

Die in den verschiedenen Texten vertretenen
Thesen sind die persönlichen Meinungen
der Autoren, die nicht in jedem Fall mit der
Ansicht der Redaktion übereinstimmen.
Im Interesse der objektiven Berichterstat-
tung lässt die Redaktion auch gegensätzli-
che Meinungen zu Worte kommen.

Gender-Disclaimer

Alle in diesem Text verwendeten Personen-
bezeichnungen gelten für Menschen jeden
Geschlechts.



HIGHTECH TRIFFT HANDSCHLAG – INNOVATION BEGINNT MIT VERTRAUEN

SINDEX
THE AUTOMATION FAIR

02. – 04.09.2025
BERNEXPO-AREAL



**JETZT
GRATISTICKET
SICHERN!**

